

Maschinenring

Zeitung

Neuigkeiten für Freunde der Maschinenringe Hollabrunn - Horn, Krems-Gföhl,
Waldviertel Nord und Zwettl-Weitra

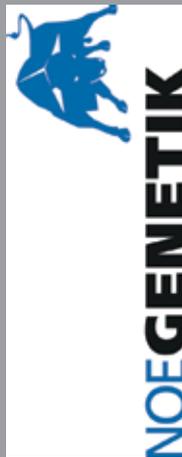
Urlaub vom Bauernhof - Kein Problem mit der MR Entlastungshilfe



Die Profis
vom
Land

Inhaltsverzeichnis

Ein Ohr für unsere Mitarbeiter	4
Auch mal Urlaub machen können...	5
Eschen(trieb)sterben und Verkehrssicherheit	6
Kampf der Miniermotte	7
Wintereinbruch mitten im April	8
Unterwegs mit dem Grasmähboot	9
Maschinenring Krems - Gföhl	10
Maschinenring Zwettl - Weitra	14
Maschinenring Waldviertel Nord	23
Maschinenring Hollabrunn - Horn	26
Kleinanzeigen	31
Clusternews	32



Kälbermarkt
Zwettl
6.+27.6., 18.7., 8.+29.8., 19.9.2017
Kälbermarkt
Berglandhalle
22.6., 6.+20.7., 10.+24.8., 7.9.2017
Zuchtviehversteigerung
Zwettl
14.6., 26.7., 6.9.2017
Zuchtviehversteigerung
Berglandhalle
21.6., 9.8., 27.9.2017

Infos und Anmeldung unter
05 0259 49130 oder 05 0259 49100

Impressum:

Maschinenring Zeitung:

Zeitung der Maschinenringe Zwettl-Weitra, Krems-Gföhl,
Hollabrunn - Horn, Waldviertel Nord

Medieninhaber und Herausgeber:

Maschinenring Hollabrunn - Horn,
3580 Mold 72

Redaktion:

Markus Mihle, Johannes Schwarz,
Alfred Steindl, Harald Weber

Druck:

Druckerei Ferdinand Berger & Söhne GmbH,
3580 Wiener Straße 80

Layout:

Romana Führer

Der Maschinenring in Ihrer Nähe



Maschinenring Krems-Gföhl

Lerchenfelderstraße 20
3500 Krems
T 059060 328
F 059060 3928
E kremsgfoehl@maschinenring.at
ZVR: 053937971

Bürozeiten:
MO-FR: 8-12 Uhr

Maschinenring Hollabrunn - Horn

Vereinssitz
Mold 72
3580 Horn

Büro Hollabrunn
Gschmeidlerstraße 5
2020 Hollabrunn

T 059060 380
F 059060 3980
E hollabrunnhorn@maschinenring.at
ZVR: 581627704

Bürozeiten:
MO-FR: 8-12 Uhr
nachmittags gegen Vereinbarung

Maschinenring Waldviertel Nord

Hans Kudlich Straße 2
3830 Waidhofen/Thaya
T 059060 312
F 059060 3912
E waldviertelnord@maschinenring.at
ZVR: 581627704

Bürozeiten:
MO-FR: 8-12 Uhr
nachmittags gegen Vereinbarung

Maschinenring Zwettl-Weitra

Pater Werner Deibl Straße 4
3910 Zwettl
T 059060 383
F 059060 3983
E zwettlweitra@maschinenring.at
ZVR: 674291112

Bürozeiten:
MO-FR: 7:30-12 Uhr
nachmittags gegen Vereinbarung



AKTION!!!

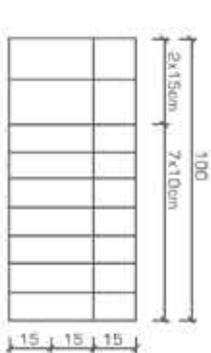
Wildschutz-Zäune & Baumschutz-Hüllen

Unsere Wildschutzzäune:

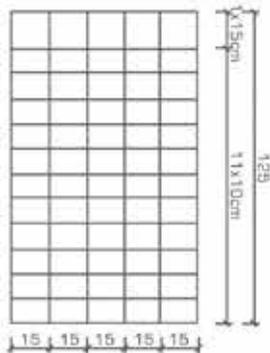
- Rollenlänge: 50 m
- 3-fach stark verzinkt
- besonders langlebig
- geknotete Ausführung
- verstärkte Außendrähte
- Feldbreite: 15 cm



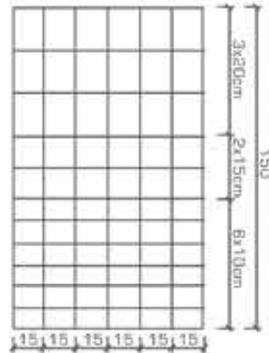
Für
Privat- &
Gewerbe-
kunden



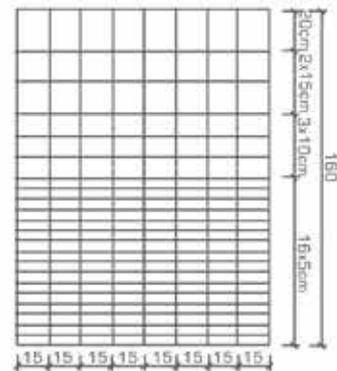
Höhe 100 cm
Art-Nr | 100/10/15
€ 37,-/Rolle



Höhe 125 cm
Art-Nr | 125/13/15
€ 45,-/Rolle



Höhe 150 cm
Art-Nr | 150/12/15
€ 55,-/Rolle



Höhe 160 cm
Art-Nr | 160/23/15
€ 69,-/Rolle

Angebote gültig bis 31. Juli 2017. Preisänderungen vorbehalten.
AGB laut Hauptkatalog. Preise inkl. Mwst. Solange der Vorrat reicht.

HUSQVARNA 236
Ideal für den Zaunbau!

€ 169,-
Aktionspreis!



BEST4FORST

www.best4forst.eu

BEST4FORST-EUROPE | St. Georgener Hauptstraße 16 | 3151 St. Pölten/St. Georgen
Telefon: 02742 30 780 | Telefax: 0180 480 536 316 | E-Mail: office@best4forst.eu

Ein Ohr für unsere Mitarbeiter

Wir wollen es aber schriftlich: Mitte Mai startet die österreichweite Befragung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Personalleasing. Die Befragung ist anonym und wird von einem externen Institut (market-Institut) mittels Fragebogen per Post oder E-Mail durchgeführt.

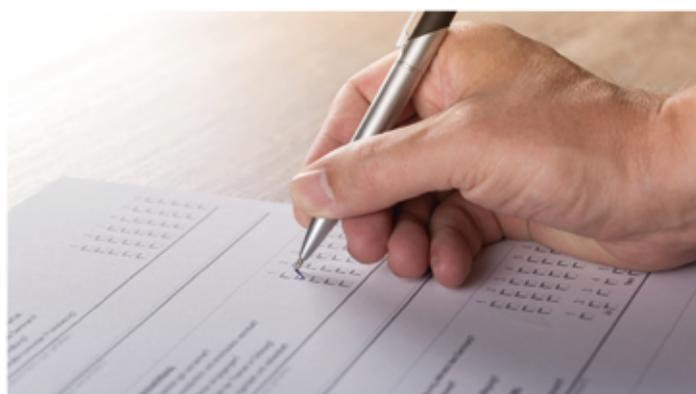
Für die Geschäftsführerin der Maschinenring Personal und Service eGen Gertraud Weigl ist der Kontakt zu den Mitarbeitern die Grundlage für das tägliche Geschäft. „Ich möchte wissen, wie zufrieden unsere Mitarbeiter mit Maschinenring Personalleasing sind. Das beginnt bei der Beratung durch unsere Kunden- und Dienstnehmerbetreuer in den einzelnen Maschinenringen über die Integration in den Überlasserbetrieb bis zu den angebotenen Weiterbildungsmöglichkeiten“, so Weigl.



Geschäftsführerin Gertraud Weigl im Gespräch mit Michael Dürager (ganz rechts), der seit zehn Jahren im Personalleasing tätig ist

Fakten schaffen, um Maßnahmen zu setzen

„Mit den Fakten können wir zielgerichtet Maßnahmen setzen, um die Zufriedenheit zu erhöhen oder die Sicherheit und Gesundheit zu stärken“, sagt die 46-Jährige, die stolz darauf ist, die besten Mitarbeiter im Land zu haben. Die rund 5.000 Mitarbeiter erhalten Mitte Mai die Befragung per Post oder E-Mail. Durchgeführt und ausgewertet wird die Mitarbeiterbefragung vom erfahrenen market-Institut, um die Anonymität zu gewährleisten.



Wer mitmacht, kann verändern

„Nur wer sagt, ob und wo der Schuh drückt, hat die Möglichkeit, für sich und die Kolleginnen und Kollegen etwas langfristig in der Arbeit zu verändern“, appelliert Weigl und wünscht sich viele Teilnehmer an der Studie. Die Auswertung der Mitarbeiterbefragung und die möglichen Verbesserungsvorschläge werden im Sommer präsentiert. „Ich möchte mich im Vorfeld bei allen bedanken, die sich Zeit nehmen, um die Fragen zu beantworten.“



Geld verdienen UND Ferien genießen?

Mit den flexiblen Arbeitszeit-Modellen von Maschinenring Personalleasing ist das kein Problem!



Bewirb dich jetzt online oder bei deinem Maschinenring vor Ort!

Maschinenring Personal und Service eGen

www.maschinenring.at/jobs

[maschinenring.personal](https://www.facebook.com/maschinenring.personal)

Auch mal Urlaub machen können..

Eine intensive Tierproduktion ist immer mit einem hohen persönlichen Arbeitseinsatz der im Betrieb tätigen Personen verbunden, der diese mitunter an die körperlichen und psychischen Grenzen der Belastbarkeit führt.

Für eine nachhaltige Gesundheit ist es wichtig, vom Betrieb für eine kurze Zeit los zu lassen und diesen in vertrauenswürdige Hände legen zu können.

Gibt es innerhalb der Familie keine Vertretungsmöglichkeit, sind freie Tage für einen Urlaub oft eine Seltenheit, da sich landwirtschaftliche Tätigkeiten wie füttern, melken, ausmisten und Tiere belegen nicht verschieben lassen.

Dass dabei die eigene Gesundheit oder die Partnerschaft darunter leiden, wird oftmals nicht gleich erkannt.

Auch die Pflege von nahen Angehörigen bindet die Betriebsführer an den Betrieb, weshalb es wenig Spielraum für die eigenen Bedürfnisse gibt.

Erlauben Sie sich Pausen und gönnen Sie sich Urlaubstage

Kurze tägliche Verschnaufpausen, wie ein kurzes Mittagsschläfchen oder ein abendlicher Spaziergang, können das Wohlbefinden deutlich verbessern. Aber nicht nur tägliche Pausen sind für das Wohlbefinden wichtig; hin und wieder sollte die Auszeit auch einmal länger andauern, um die eigenen Batterien wieder vollständig aufzuladen.

Ziele der Entlastungshilfe

- Arbeitsentlastung der bäuerlichen Familie, um Zeit für körperliche und geistige Erholung zu schaffen
- Steigerung des Wohlbefindens und der Gesundheit der Mitglieder von bäuerlichen Familien
- Nachhaltige Aufrechterhaltung der Bewirtschaftung land- und forstwirtschaftlicher Betriebe
- Steigerung der Attraktivität des bäuerlichen Berufes
- Aufbau einer gesicherten Entlastungshilfe oder der Einsatz einer Dorfhelferin und deren Vermittlung über den Maschinenring

Entlastungshilfe des Landes NÖ

Es kann die Entlastungshilfe des Landes Niederösterreich in Anspruch genommen werden.

In Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer NÖ und den NÖ Maschinenringen sorgt sie für die nötige Aus- hilfe am Betrieb und für eine finanzielle Unterstützung.

Bei Unfall, Krankheit oder Todesfall gibt es für bäuerliche Familien die Soziale Betriebshilfe, deren Abwicklung gleichfalls über den zuständigen Maschinenring organisiert wird.



Entlastungshilfe und Soziale Betriebshilfe

Ein Anruf bei Ihrem regionalen Maschinenring genügt!

Ob Entlastungshilfe für einen Urlaub oder Soziale Betriebshilfe bei Krankheit oder Unfall: Der Maschinenring ist Ihr Ansprechpartner

Eschen(trieb)sterben und Verkehrssicherheit

Seit mittlerweile mehr als zehn Jahren ist die Esche in Österreich vom sogenannten Eschentriebsterben betroffen. Auf Grund dieses Befalls ist die Bedeutung der Esche als wirtschaftlich und ökologisch bedeutende Baumart ernsthaft in Frage gestellt. Aktuell sind die Eschen an vielen Standorten bereits so stark geschädigt, dass sie eine akute Sicherheitsgefährdung darstellen.

Verursacher des Eschentriebsterbens ist ein kleiner Pilz namens „Falsches Weißes Stengelbecherchen“. Dieser Pilz ist spezialisiert auf die Gattung der Eschen und wurde vermutlich durch den Pflanzenhandel aus dem asiatischen Raum eingeschleppt.

Im Laufe der letzten Jahre hat sich der Befall fast über ganz Europa ausgebreitet. Die Verbreitung findet über Sporen statt, welche durch den Wind bis zu 100 km weit verfrachtet werden können. In seinem ursprünglichen Verbreitungsgebiet haben sich die dortigen Eschenarten im Laufe der Evolution an den Pilz angepasst und effektive Abschottungsmechanismen entwickelt. Die einzigen sichtbaren Schäden sind dort ein paar braune Blätter in der Krone. Unsere heimischen Eschen hatten leider keine Jahrtausende Zeit, sich auf den Pilz einzustellen und werden nun von dem aggressiven Pilz massiv geschädigt.

Ungewöhnlich für den Pilz ist, dass er sehr viele unterschiedliche Baumorgane befällt und zum Absterben bringt: Blätter, Triebe, Zweige, Rinde und auch die Wurzeln der Bäume sind betroffen. Die Erkenntnis, dass auch die Wurzeln der Bäume befallen werden, ist relativ neu, wurde doch bisher davon ausgegangen, dass nur die Kronen der Bäume betroffen sind.

Besonders schlecht ist der Zustand der Eschen in feuchten, waldartigen Beständen. Einerseits herrschen dort ideale Wachstumsbedingungen für Pilze. Andererseits bildet der Pilz seine Fruchtkörper auf abgefallenen Blattstielen und Zweigen und dadurch ist der Befallsdruck entsprechend höher. Außerdem liegt die Vermutung nahe, dass die gebildeten Sporen vom Regen in den Boden gewaschen werden und so die Wurzeln infizieren.

Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit

Durch die vom Eschentriebsterben verursachten Schädigungen haben Folgegeschädlinge wie diverse Hallimasch-Arten und andere holzerstörende Pilze leichtes Spiel. Sie zersetzen das Holz und vermindern so die Bruch- und Standsicherheit der Bäume. Einerseits besteht bei den stark geschädigten Baumkronen die Gefahr von herunterfallenden Ästen und Kronenteilen, andererseits verlieren die Bäume ihre Stabilität im Bereich der

Wurzeln und des Stammes und können umfallen. Daher sollte unabhängig davon, ob es sich um Eschen im Wald, in der Kulturlandschaft oder in urbanen Siedlungsgebieten handelt, dringend verstärktes Augenmerk auf die Sicherheitsgefährdung gelegt werden. Es wird empfohlen, die Bäume in verkehrssicherheitsrelevanten Bereichen mindestens einmal jährlich von einem Experten überprüfen zu lassen.

Bei Fragen zum Eschentriebsterben berät Sie Ihr regionaler Maschinenring gerne!



Stammquerschnitt mit beginnender Holzerzersetzung



Esche mit Wurzelhalsnekrose



Stammbruch auf Grund von Holzerzersetzung

Kampf der Miniermotte

Seit einigen Jahren kann man mitten im Sommer ein Phänomen beobachten: Viele Kastanienbäume werfen in der heißen Jahreszeit ihre Blätter ab. Traurig schauen sie aus, die Schanigärten mit scheinbar toten Bäumen. Dabei sind die Bäume nicht abgestorben; die Miniermotte ist am Werk.

Die Maschinenring-Gartenbau Expertin **Christiana Bayr** informiert über den Schädling und gibt Tipps zur Bekämpfung:

Wo kommt die Miniermotte her?

Die Rosskastanienminiermotte (*Cameraia ohridella*) ist ein Kleinschmetterling aus der Familie der Miniermotten. Sie wurde Anfang der 90er Jahre erstmals in Österreich nachgewiesen und breitet sich sehr schnell in Mitteleuropa aus. Vermutlich stammt die Miniermotte aus Asien. Die schnelle Vermehrung ist dadurch zu erklären, dass sie in Europa kaum natürliche Feinde hat.

Wie erkennt man die Miniermotte?

Der Falter ist etwa fünf Millimeter lang und besitzt eine Vorderflügelänge von ca. 3,5 Millimeter. Die Art besitzt lange schwarz-weiß geringelte Fühler sowie drei weiße Querbänder auf den Vorderflügeln. Auffällig ist das federartige Ende der Hinterflügel.

Wie schadet die Miniermotte den Kastanien?

Die Weibchen legen im Frühjahr etwa hundert Eier an der Oberseite des Blattes ab. Daraus entwickeln sich ab Mitte April Larven. Die fressen sich durch die Blätter des Baumes und entziehen dem Blatt Nährstoffe. Diesen Vorgang nennt man „minieren“, daher der Name Miniermotte. Die Blätter werden dadurch bereits im Sommer braun und frühzeitig abgeworfen. Die Raupen verpuppen sich und nach kurzer Zeit schlüpft der Falter, der wieder Eier legt. Das wiederholt sich drei- bis viermal im Jahr. Die letzten Puppen überwintern in den abgefallenen Blättern. Im darauffol-



Kastanien-Miniermotte: Ihre Larven verursachen große Platzminen, die von den Blattadern begrenzt werden

genden Jahr beginnt der Zyklus von vorne. Insgesamt führt die Miniermotte zu einer Schwächung und nicht zum Absterben des Baumes.

Was kann man gegen die Miniermotte tun?

In Österreich wird überwiegend das Präparat Neem Azal-T/S zur Bekämpfung verwendet. Der enthaltene Wirkstoff verhindert das Schlüpfen der Larven und bewirkt das Absterben der Larven. Für Menschen und Haustiere ist das Mittel ungefährlich. Bester Zeitpunkt der Spritzung ist April/Mai vor der Rosskastanien-Blüte bzw. nach vollständiger Entfaltung der Blätter. Das lässt man am besten von einem Profi (z.B. Maschinenring) durchführen.



Ein unscheinbarer Schädling: die Miniermotte

Gibt es Alternativen in der Bekämpfung?

Die einfachste Bekämpfungsmaßnahme ist zugleich auch die umweltschonendste der bisher zur Verfügung stehenden Methoden:

In isolierten, überschaubaren Rosskastanienbeständen kann mit der gründlichen Entfernung des herbstlichen Falllaubes der Befall im folgenden Frühjahr deutlich gesenkt werden. Da die Miniermotten in den Minen der abgefallenen Blätter überwintern, bedeutet eine Entfernung des Falllaubes gleichzeitig eine Vernichtung der Überwinterungsstadien.

Neben der Laubentfernung wird vor allem auf Bekämpfung durch Befallskontrolle gesetzt. Pheromonfallen sind für das Monitoring nützlich, weisen jedoch kaum Erfolge in der Bekämpfung auf. Geforscht wird auch mit Pilzen, die die Larven befallen sollen.

Rosskastanien-Blattbräune

Schadbild Kastanie

Blätter werden vom Rand her sowie entlang der Hauptnerven rotbraun. Charakteristisch sind eher eckige Flecken, die im typischen Fall einen gelben Rand aufweisen und über die Blattnerven hinaus gehen. Bei starkem Befall ist das gesamte Blatt braun verfärbt und rollt sich ein.

Schadenserreger

Guignardia aesculi, ein Mikropilz, der in Europa seit Ende des vorigen Jahrhunderts bekannt ist, aber erst seit einigen Jahrzehnten epidemisch verbreitet ist. Die über den Winter an jenen Kastanienblättern, die am Boden liegen, gebildeten geschlechtlichen Sporen befallen die jungen Blätter im Mai und rufen dort die Blattflecken hervor. Während des Frühjahres und Sommers entstehen ungeschlechtliche Sporen (Konidien), die rasch weitere Blätter infizieren können. Nach dem herbstlichen Blattfall setzt wieder die Entwicklung der geschlechtlichen Sporen ein.

Auswirkungen auf den Baum

An älteren Bäumen gering. Sämlinge und Jungpflanzen können jedoch lebensbedrohend geschwächt werden.

Maßnahmen

Einsatz von Fungiziden während und unmittelbar nach der Blattentwicklung. Entfernung des herbstlichen Falllaubes.



von Maschinenring-Expertin Christiana Bayr: „Früh genug an die Bekämpfung der Miniermotte denken! Eine Behandlung im Sommer und Herbst ist nicht annähernd so effektiv wie im Frühjahr.“

Wir sind da, wenn man uns braucht!

Wintereinbruch mitten im April

Die Winterdienst-Arbeiter des Maschinenring sind schnell zur Stelle, wenn eine Akutsituation wie der Wintereinbruch mitten im April eintritt. Feldanbaugeräte werden einfach von den Traktoren genommen, die immer verfügbaren Winterdienst-Geräte werden wieder montiert, ... und los geht's!

Die „Profis vom Land“ sind allzeit bereit

So auch am 19. und 20. April 2017 in Lunz am See und Gaming: Am 19. April schneite es durchgehend stark, bis zu 70 Zentimeter Neuschnee kamen zusammen, auch in der Nacht schneite es noch extrem - am 20. April lag etwa in Lunz am See rund ein Meter Schnee.

Die Winterdienst-Arbeiter vom Maschinenring wurden rechtzeitig und postleitzahlgenau per SMS benachrichtigt, eine genaue Ressourcenplanung sowie ein effizienter Maschinen- und Personaleinsatz waren dadurch möglich. Die postleitzahlgenaue Benachrichtigung ist ganz besonders wichtig, um keine Zeit zu verlieren: Während beispielsweise in Wang, Bezirk Scheibbs, die Wiesen grün blieben, schneite es in Gaming, nur 22 Kilometer entfernt, extrem stark. Bis zu 70 Zentimeter Neuschnee waren hier die Folge, eine punktgenaue Einsatzplanung unumgänglich.

„Schon seit neun Jahren koordiniere ich nun den Winterdienst für unsere Region, aber so etwas habe ich noch nicht erlebt. Zum Glück sind wir wirklich gut aufgestellt, die Arbeiter waren schnell zur Stelle, alles hat ganz toll funktioniert“,

so Franz Scholler, Geschäftsführer-Stellvertreter und Kundenbetreuer beim Maschinenring Erlauftal.



Franz: Glückliche, dass alles so gut geklappt hat

Egal, was passiert, der Maschinenring ist für seine Kunden da

Die Winterdienst-Leister des Maschinenrings sind überwiegend Landwirte aus den jeweiligen Regionen. Sie kennen die Straßen, auf denen sie für Sicherheit sorgen, genau - ein entscheidender Vorteil, wenn es schnell gehen muss. Unsere Landwirte sind sie zudem bestens ausgerüstet und bringen die Gerätschaften, die für eine effiziente Schneeräumung nötig sind, gleich selbst mit.

Der Einsatzwille und die Professionalität unserer Arbeitskräfte spiegeln sich in der Qualität des Maschinenring-Winterdienstes wider. Unsere "Profis vom Land", direkt aus der Region, sichern Hauseigentümern und Liegenschaftsverwaltern die perfekte Schneeräumung, immer gemäß dem Programm: Rundum sorglos durch das ganze Jahr mit den Profis vom Land.

Wer den Maschinenring mit Eisentfernung, Schneeräumung, Streuung und Co beauftragt, ist außerdem auf der sicheren Seite: Der Maschinenring übernimmt die Haftung für alle durchgeführten Arbeiten.



Winterdienst-Arbeiter in der Kartause Gaming

Wir suchen jedes Jahr Winterdienst-Fahrer!
Bitte melde dich bei Interesse bei deinem regionalen Maschinenring, zu finden unter:
www.maschinenring.at



Perfekt geräumt!

Unterwegs mit dem Grasmähboot

Eine Arbeit, die jedes Jahr aufs Neue durchzuführen ist, bevor die Badesaison startet, ist das Mähen von Seegras, wie zum Beispiel am Ratzersdorfer See in Sankt Pölten.



16 Hektar Wasserfläche

Von der Stadtgemeinde St. Pölten beauftragt, organisierte Andreas Lackner, Bereichsleiter Service beim Maschinenring St. Pölten, den Einsatz.

Josef Hartl aus der Region Braunau am Inn/OÖ hat die richtige Gerätschaft, um das Seegras am Ratzersdorfer See zu schneiden: Er besitzt insgesamt fünf Boote; davon hat er ein Mähboot und ein Grassammelboot mitgebracht und ist mit dem Fortschritt sehr zufrieden. "Es gibt derzeit keine effektivere Methode. Die Schleppsensen des Mähbootes können bis zu 10 Meter tief mähen. Sie sind mit Ketten am Boot befestigt und dadurch flexibel absenkbar. Der Steuermann im Mähboot spürt am Widerstand, wo wie tief gemäht werden muss. Außerdem erkennt das Boot automatisch mittels GPS, wo bereits gemäht wurde und wo noch nicht."

Das Mähboot ist mit einer Geschwindigkeit von 1,8-2 km/h unterwegs, verfolgt wird es immer von einem etwas flotteren Boot, welches das an der Oberfläche schwimmende Gras sammelt und ans Ufer bringt.

Der Ratzersdorfer See hat eine Wasseroberfläche von rund 16 Hektar, der Einsatz dauerte etwa zwei Wochen.

Der richtige Zeitpunkt

Das Seegras wuchs durch den strengen Winter bis Mitte April sehr langsam. Ab Mitte April jedoch (auch bedingt durch den vorangegangenen wärmsten März aller Zeiten) legte es so richtig los und der Einsatz musste rasch gestartet werden.

„Wir sind mit dem Einsatz sehr zufrieden, auch die Vertreter der Stadtgemeinde St. Pölten sind begeistert und freuen sich auf die Eröffnung der Badesaison am Ratzersdorfer See“, so Andreas Lackner vom Maschinenring St. Pölten.



Staunen über die Menge an Seegras, die das Boot heraufbefördert



Maschinenring Krems - Gföhl



Johannes Schwarz
Geschäftsführung



Johannes Bäuchl
Kundenbetreuung
Service



Stefan Holzer
Kundenbetreuung
Agrar



Rupert Markel
Kundenbetreuung
Agrar



Waltraud Bergkirchner
Disposition, Soziale
Betriebshilfe



Werner Kammerstötter
Kundenbetreuung
Personalleasing



Martina Pichler
Sekretariat



Michaela Stummer
Sekretariat

Vorstellung Werner Kammerstötter



Liebe Mitglieder!

Mein Name ist Werner Kammerstötter, ich bin seit 2. März 2017 beim Maschinenring Krems-Gföhl als Kundenbetreuer Personalleasing mit dabei.

Kurz zu meiner Vorgeschichte:
Bis Ende 2016 war ich als selbstständiger Energieberater und im Baustoffhandel

tätig. Auf Grund von Umstrukturierungsmaßnahmen musste ich mir einen neuen Tätigkeitsbereich suchen.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und eine schöne Zeit beim Maschinenring.

Liebe Grüße
Werner

Maschinenring Krems-Gföhl setzt auf erneuerbare Energie

Bereits im Dezember des Vorjahres wurde auf dem Dach der Lagerhallen des MR Krems-Gföhl eine 5 KW Photovoltaikanlage errichtet.

Der Beschluss des Vorstandes für den Bau der Anlage fand bereits im Frühjahr 2016 statt. Die Errichtung der Photovoltaikanlage wurde allerdings seitens der Behörde als gewerbliche Veränderung des Gebäudes angesehen wodurch ein langwieriges Genehmigungsverfahren begann. Da nach dem Antrag im April bis Ende Oktober noch immer keine Baugenehmigung ausgestellt war hat im MR keiner mehr mit dem Bau gerechnet.

Zur Überraschung aller wurde am 5. Dezember 2016 (10 Tage vor Fördereinstopp!) eine Verhandlung der Gewerbebehörde vor Ort einberufen.

Der positive Bescheid wurde nun in kürzester Zeit ausgestellt, wodurch wir bereits am 14. Dezember eine Fertigstellungsmeldung abgeben und die Förderung beantragen konnten.

Da der Maschinenring schon immer sehr umweltverbunden ist können wir mit dieser Photovoltaikanlage auch unseren Beitrag zu einer positiven Klimaentwicklung leisten.



Vollversammlung 2017

Bei der 41. Vollversammlung des MR Krems-Gföhl, die am 30. März 2017 im GH Haslinger in Gföhl stattfand, konnten wieder zahlreiche Mitglieder, Funktionäre und Ehrengäste begrüßt werden. Kammerobfrau Ida Steininger und Carina Schwarz als Vertreterin der Landjugend des Bezirkes Gföhl überbrachten Grüße seitens der Bauernkammer bzw. der Landjugend. Nach dem Bericht der Obfrau Ludmilla Etzenberger gab Geschäftsführer Johannes Schwarz einen Überblick über das vergangene Geschäftsjahr. Im Jahr 2016 hat sich die Mitgliederzahl des MR Krems-Gföhl aufgrund von 8 Abgängen und 19 Zugängen auf 534 erhöht.

Das Geschäftsvolumen im Bereich Agrar ist um 14,8 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen und liegt bei ca. 1,53 Mio. Euro. In der wirtschaftlichen Betriebshilfe wurden etwas mehr Stunden abgerechnet als im Jahr davor. Bei der sozialen Betriebshilfe zeigt sich der umgekehrte Trend. Hier wurde deutlich weniger abgerechnet, da die Anträge von den Betroffenen auch direkt bei der SVB gestellt und auch abgerechnet werden können. In der MR-Technik Genossenschaft stieg der Umsatz um 46,3 % und liegt bei ca. 688.000 Euro. Dieser Aufwärtstrend kommt dadurch zustande, da im Jahr 2016 auch die Füllanlage 1 in die MR Technik integriert wurde. Bei den übrigen Gemeinschaften wurden ca. 637.000 Euro verrechnet.



Bei den Gemeinschaftsmaschinen hat sich 2016 einiges getan: Eine weitere Füllanlage als Ersatz und Erweiterung für die Füll 1 wurde in der MR Technik angeschafft. In Großmotten wurde eine Einzelkornsämaschinengemeinschaft gegründet, eine Scheibbenegge wurde in Reittern gekauft, in Obergrünbach wurde der Kranwagen getauscht und eine neue Tebbe 180DS Miststreuergemeinschaft wurde gegründet. Für die Traktorgemeinschaften



St. Leonhard und Gföhl wurden verschiedene Pflüge getestet. Weiters wurde 2016 eine Direktsaatmaschine getestet. Bereits Anfang 2017 wurde in Gedersdorf nach drei Jahren der Traktor getauscht, in Nöhagen ein neues Güllefass angeschafft und ein neuer Abschiebewagen bestellt.

Im Bereich Personalleasing ist der Umsatz um 26 % auf ca. 519.000 Euro gestiegen. Nachdem uns Reinhard Zeilinger vom MR Zwettl-Weitra etwas mehr als ein Jahr im Bereich Leasing unterstützt hat, hat der MR Krems-Gföhl 2017 nun einen eigenen Mitarbeiter, Werner Kammerstötter, als Vollzeitkraft für Leasing eingestellt.

2016 wurde der bisher höchste Umsatz im Bereich MR Service erzielt und zwar ca. 1.606.000 Euro. Der größte Teil wird nach wie vor in den Bereichen Winterdienst und Grünraumpflege umgesetzt. 2017 wird der Bereich Reinigung verstärkt in Angriff genommen. Es wurden von der Zentrale ökologische Unkrautbekämpfungsgeräte samt Anhänger angeschafft, die im MR Krems-Gföhl eingestellt sind, von hier aus verwaltet werden und in ganz Niederösterreich unterwegs sind.

Rechnet man Agrar, Service, Leasing und das Büroteam zusammen, so ist der Maschinenring für mittlerweile 34 Vollarbeitskräfte ein regionaler Arbeitgeber.

2016 organisierte der MR Krems-Gföhl einen Wandertag für die fixen Mitarbeiter.

Weiters hat der Maschinenring am Projekt betriebliche Gesundheitsförderung teilgenommen. Auch am Gelände des MR Krems-Gföhl hat sich einiges getan: 2016 wurde der Hallenboden versiegelt und am Flachdach der Halle wurde eine 5 KW Photovoltaikanlage installiert.

Nach einem sehr interessanten Vortrag über Energieeffizienz und Bodenschonung in der Außenwirtschaft von Ing. Christoph Wolfesberger klang der Abend bei einem Wiener Schnitzlerl gemütlich aus.



AGRANA

Stärkeindustriekartoffelanbau



Das AGRANA-Werk in Gmünd steigert seine Produktionskapazitäten weiter und ermöglicht somit allen bestehenden Vertragspartnern, langfristig ihre Kontrakte für Stärkeindustriekartoffeln und **BIO**- Stärkeindustriekartoffeln auszuweiten.

Auch potentiellen Neueinsteigern bietet AGRANA die Möglichkeit, sich heute schon über künftige Produktionsverträge von Stärkeindustriekartoffeln und **BIO**- Stärkeindustriekartoffeln zu informieren!

Ihre Vorteile durch AGRANA-Stärkeindustriekartoffelanbau:

- Vertragspartnerschaft – Abnahmegarantie der gesamten Ernte
- Stabile Preise – kalkulierbare Einnahmen
- Vertragssicherheit – Unabhängigkeit von internationalen Preisschwankungen
- Saatgutvorfinanzierung – Liquidität zu Saisonbeginn
- Monatliche Abrechnung – genaue Finanzplanung ihres Betriebes
- AGRANA Kombiverträge – attraktiver Zusatzgewinn
- Vergünstigter Bezug von AGRANA-Düngemitteln – zusätzlicher Nutzen für STIK-Anbauer
- AGRANA Kulturberater – persönliche Information und gezielte Beratung
- AGRANA Dienstleistungen – Wirtschaftlichkeit durch Fixkostenreduktion
- Vorfrucht Stärkekartoffel – positive Wirkung auf Ertrag der Folgekultur

Sprechen Sie mit unserem Kulturberater in Ihrem Gebiet oder nehmen Sie mit der AGRANA Rohstoffabteilung Gmünd Kontakt auf!

AGRANA Stärke GmbH-Werk Gmünd

Conrathstraße 7, 3950 Gmünd

Tel.: 02852/503 19301 Fax: 02852/503 19310 rohstoffgs@agrana.com

AGRANA Stärkekartoffel-Kulturberater 2017

Nachname	Vorname	Mobil-Nr.	e-mail	Gebiet
Dangl	Christian	0676/8926 16973	christian.dangl@agrana.com	Waidhofen/Thaya
Erasim	Alwin	0676/8926 16931	alwin.erasim@agrana.com	Hohenau, Mistelbach, Laa/Thaya, Ernstbrunn, Wetzleinsdorf
Fragner	Leopold	0676/8926 34374	leopold.fragner@agrana.com	Krems, Tulln, St. Pölten
Helmreich	Thomas	0676/8926 19307	thomas.helmreich@agrana.com	Zwettl
Hennebichler	Markus	0676/8926 16926	markus.hennebichler@agrana.com	Horn, BIO-NÖ
Hipp	Dietmar	0650/301 40 85	dietmar.hipp@agrana.com	Bio-Stärkekartoffel
Hochfelsner	Reinhard	0676/8926 16964	reinhard.hochfelsner@agrana.com	Absdorf, Stockerau, Korneuburg
Radlgruber	Thomas	0676/8926 19431	thomas.radlgruber@agrana.com	OÖ Zentralraum, Mühlviertel, Amstetten, BIO-OÖ
Schwab	Andreas	0676/8926 16966	andreas.schwab@agrana.com	Hollabrunn
Schwab	Reinhard	0676/8926 16946	reinhard.schwab@agrana.com	Marchfeld, Wr. Becken, Schleibach, Rükersdorf
Vogl	Alfred	0676/8926 16947	alfred.vogl@agrana.com	Gmünd
Wimmer	Stefan	0676/8926 16945	stefan.wimmer@agrana.com	OÖ Innviertel

Alle drei Jahre Traktortausch in Gedersdorf



Wo bei vielen Landwirten der Traktor noch gar nicht eingefahren ist, wird er in der Traktorgemeinschaft Gedersdorf nach drei Jahren mit ca. 4.500 Stunden schon wieder getauscht. Noch bevor die ersten Reifen gewechselt werden bzw. die ersten größeren Verschleißerscheinungen auftreten, wechselt die Traktorgemeinschaft Gedersdorf ihr Fahrzeug wieder auf die neueste Technik.

Wie funktioniert und rechnet sich das?

Die Lösung ist ganz einfach und lautet - hohe Auslastung!

Mit diesem Traktor werden nämlich pro Jahr ca. 1200 Stunden (die meisten im Herbst!) von ca. 30 Mitgliedern gefahren! Diese hohe Auslastung kommt auch daher zustande, da auch größere Betriebe die Vorteile eines Gemeinschaftstraktors für die Ackerarbeiten (Pflug, Grubber, Kurzscheibenegge usw.) welche pro ha nur einige Stunden pro Jahr erfordern, erkannt haben.

Da man mit dem letzten New Holland sehr zufrieden war wurde auf einen Typenwechsel verzichtet und praktisch der selbe Traktor wieder gekauft. Der New Holland T2.270 ist mit einem stufenlosen Getriebe ausgestattet und bringt eine Leistung von ca. 240 PS. Bei diesem Gerät wurde aufgrund der neuen Abgasnorm, welche den Traktor um einige Tausend Euro teurer gemacht hätte, auf eine Kurzzulassung aus dem letzten Jahr zurückgegriffen.

Gekauft wurde auch diesmal wieder bei der Firma Pamberger, welche mittlerweile bereits ein langjähriger und zuverlässiger Partner des Maschinenringes ist.

Im Namen der Traktorgemeinschaft Gedersdorf bedanken wir uns herzlich bei Stationswart Franz Gertstenmayer für die umsichtige Leitung der Traktorstation und wünschen der Gemeinschaft wenige Reparaturen und einen wirtschaftlichen Erfolg für die nächsten drei Jahre.

INNOVATIONEN FÜR DIE ZUKUNFT

Optimaler Zwischenfruchtanbau und Begrünung mit **Pneumatischen Sägeräten** von APV

Punktgenaues Dosieren bei optimaler Querverteilung

Steuermodul 6.2

- großes Touch-Farbdisplay
- automatisches Vordosieren
- Saatgutbibliothek
- Updatemöglichkeit über USB-Stick und Internet

APV - Technische Produkte GmbH
Dallein 15, AT-3753 Hötzelzdorf
Vertrieb NÖ, OÖ, Bgld, W
Philipp Tuza: +43 664 3855547

Maschinenring
www.apv.at
facebook.com/APVAustria



Alfred Steindl
Geschäftsführung



Markus Artner
Geschäftsführung-
Stellvertretung,
Kundenbetreuung
Agrar



Markus Pfeiffer-Vogl
Kundenbetreuung
Agrar



Johannes Krapf
Kundenbetreuung
Service



Reinhard Zeilinger
Kundenbetreuung
Personalleasing



Hermine Neunteufl
Verrechnung
Service, Soziale
Betriebshilfe



Daniela Thaler
Buchhaltung,
Verrechnung Agrar,
Sekretariat

Aus der MR-Geschäftsstelle

Wertes Mitglied!

Der Winter ist vorbei, die Saat ist ausgebracht, nun hoffen wir auf ein fruchtbares Jahr. Die tiefen Temperaturen inklusive Schnee haben uns und auch die Natur in einen etwas „verwirrenden“ Zustand versetzt. Der Spätfrost hat bei vielen Kulturen für Wachstumsverzögerung gesorgt. Die Wetterlage im Mai mit Wärme und Niederschlag konnte die Vegetationsphase wieder fast ins normale Lot zurückbringen.

Auch in der Geschäftsstelle verändert sich etwas, da sich Neunteufl Tanja nach fast 2,5 Jahren entschlossen hat, uns zu verlassen und sich einem neuen Berufsfeld zu widmen. Auf diesem Wege bedanke ich mich herzlich für die gute Zusammenarbeit und wünsche Tanja alles Gute für die weiteren Wege.

Natürlich müssen wir dadurch eine Nachbesetzung so rasch als möglich finden, dadurch ist auch das Stellenangebot in dieser Ausgabe veröffentlicht, für das die Bewerbungsfrist mit 13. Juni 2017 endet.

Im Bereich MRPS benötigen wir immer wieder Arbeitskräfte, die wir nicht nur für Dauerjobs, sondern auch für kurzfristige Arbeiten brauchen. Erfreulicherweise konnten wir auch zusätzliche Aufträge im Grünlandbereich bzw. in den Sommerdiensten abschließen!

Weiter ungebrochen sind die Anfragen bei den Gemeinschaftsmaschinen, wo immer wieder neue Gerätschaften gefordert werden. Aber auch die neuen Technologien ergeben neue Erkenntnisse, wodurch z.B. durch RTK-Spurführung oder durch andere Hilfsmittel, eine wesentlich genauere Bearbeitung möglich ist und gleichzeitig durch die Optimierung Diesel und Betriebsmittel gespart werden können. Artner Markus verweist auf die zuletzt übergebenen Maschinen in seinem Bericht bzw. könnt ihr jederzeit auf unserer Homepage diese Übergaben verfolgen.

Ich wünsche dir eine gute, unfallfreie Sommersaison!

Euer Geschäftsführer

Alfred Steindl

BESSER ALS JE ZUVOR
RUNDBALLENPRESSE 864

ab 37.300,-
Jetzt mit
Eintauschprämie!**

JOHN DEERE

Kontaktieren Sie am besten noch heute Ihren John Deere-Profilberater!

* unverb. empf. Aktionspreis in Euro inkl. aller Steuern und Abgaben, solange der Vorrat reicht.
** Eintauschprämie in der Höhe von € 3.000,- für Ihre alte Presse. Gilt bei Neukauf. Keine Barauszahlung möglich. Privatkundenangebot bis auf Widerruf gültig. Änderungen vorbehalten. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Lagerhaus Technik www.lagerhaus.at



Die Maschinenring Gruppe ist österreichweit mit den Bereichen MR-Agrar, MR-Service und MR Personal für land- und forstwirtschaftliche, gewerbliche, kommunale und private Kunden tätig.

Maschinenring Zwettl-Weitra sucht ab sofort

2 Mitarbeiter/innen Buchhaltung

20 WStd., Dienstort: 3910 Zwettl und

40 WStd., Dienstort: 3910 Zwettl

Ihre Aufgaben

- Abrechnungen von Dienstleistungen
- Laufende Buchhaltung, Bilanzvorbereitung
- Leistungserfassung sowie An- und Abmeldungen von Dienstnehmern
- Geschäftskorrespondenz und Auftragsabwicklung
- Nachkalkulation und Kostenstellenkontrolle
- Allgemeine Büroorganisation

Unsere Anforderungen

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Mehrjährige einschlägige Berufserfahrung von Vorteil (BMD-Kenntnisse)
- Sehr gute EDV-Anwenderkenntnisse in MS Office
- Eigenständige und strukturierte Arbeitsweise, Kontaktfreudigkeit
- Teamfähigkeit, Verlässlichkeit und Belastbarkeit
- Regionale Verbundenheit
- Interesse und Verständnis für die Landwirtschaft
- Bereitschaft für Überstunden

Unser Angebot

- Eigenverantwortlicher Aufgabenbereich mit einer interessanten, vielseitigen und herausfordernden Tätigkeit in einem krisensicheren Unternehmen.
- Für diese Position gilt ein monatliches Mindestgrundentgelt von EUR 1.555,89 brutto auf Basis Vollzeit 40 Wochenstunden. Abhängig von Ausbildung, Qualifikation und Erfahrung ist eine Bereitschaft zur Überzahlung vorhanden.

Die Bewerbungsfrist läuft bis 13. Juni 2017. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Maschinenring Service NÖ-Wien eGen

z. Hd. Frau Mag. Michaela Dietrich

Mold 72, 3580 Horn

Email: jobs.noel@maschinenring.at

www.maschinenring.at

Super Atmosphäre bei der diesjährigen Maschinenring-Generalversammlung

Anlässlich der 42. Generalversammlung am 14. März 2017 konnte Obfrau Renate Schrenk über 130 Mitglieder und Ehren Gäste im Waldlandhof begrüßen.

Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Michael Widermann wies auf die wichtige Stellung des Maschinenringes in der Region hin, wo den Landwirten durch die vielen Dienstleistungen ein Zuverdienst ermöglicht wird. Gleichzeitig werden viele Kunden, wie auch die BH Zwettl, wo der Winterdienst durchgeführt wird, zur vollsten Zufriedenheit bedient.

Geschäftsführer Steindl erläutert die Entwicklung in den einzelnen Bereichen, wo eine der wichtigsten Vereinsaufgaben, die Soziale Betriebshilfe, wieder gestiegen ist. Die betroffenen Betriebe werden hervorragend von Neunteufl Hermine betreut. Im Bereich der gewerblichen Dienstleistungen konnte eine leichte Steigerung erreicht werden. Neben dem Hauptbereich Winterdienst werden immer mehr Sommerdienste (Grünraumpflege, Objektbetreuung, Spezialbaumpflege,...) in Anspruch genommen. Im Forst konnte eine Steigerung von ca. 30.000 Euro im

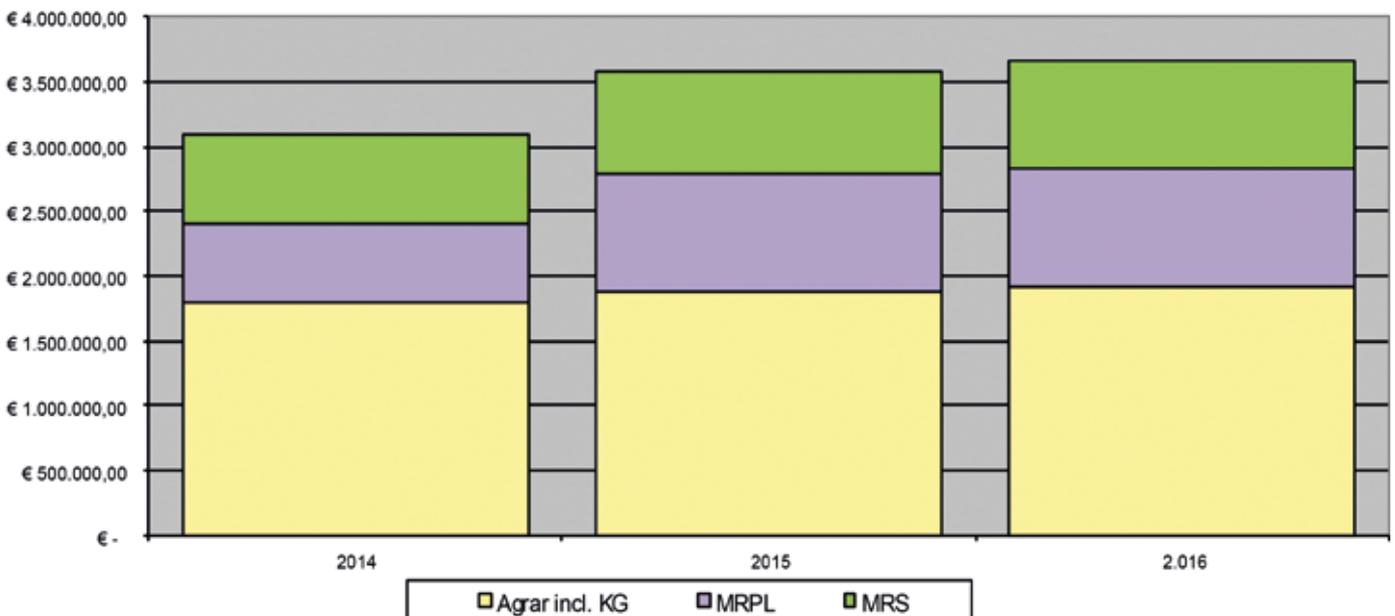


vlnr: Josef Bachtrog (Ehrenobmann vom MR Zwettl-Weitra), Leopold Wielander (eh. Geschäftsführer vom MR Zwettl-Weitra), Johann Bösendorfer (Bundesobmann bzw. Landesobmann der NÖ Maschinenringe), Ing. Dietmar Hipp (Kammerobmann BBK Zwettl), Alfred Steindl (GF vom MR Zwettl-Weitra), ÖKR Ing. Gerhard Zinner (GF von Waldland - Referent), ÖKR Renate Schrenk (Obfrau MR Zwettl-Weitra), Hofrat Dr. Michael Widermann (Bezirkshauptmann BH Zwettl), Richard Fritz (O-Stv. vom MR Zwettl-Weitra), Ing. Christian Wildeis (GF von Maschinenring Niederösterreich - Landesverband)

MR Zwettl-Weitra erreicht werden.

In der gewerblichen Personalvermittlung (MRPS) sind der Umsatz bzw. die Einsatz-

stunden minimal gegenüber dem Vorjahr gestiegen, wobei in die Hauptbranchen (Bau- und Sägeindustrie) ca. 75 % des Gesamtumsatzes fällt.



Entwicklung von 3,585 auf 3,668 Mill. Euro netto
Gesamtleistung +2,3% auf bisher höchsten Wert

Markus Artner (GF-Stv. und Agrarbereichsleiter) verwies auf die vielen Investitionen im Jahr 2016 bei der MR Zwettl-Weitra KG, wo Gemeinschaftsmanagement auf hohem Niveau ausgeführt wird. Die 25 Neuanschaffungen (inkl. Tauschgeräte) dienen fast 100%ig den beteiligten Landwirten für die bäuerliche Bewirtschaftung. Die Investitionssumme hat knapp die 1 Millionen-Euro-Grenze im Jahr 2016 überschritten.

In Summe konnte das Geschäftsvolumen aller Bereiche auf das Rekordergebnis von 3,67 Mio. € (Grafik) präsentiert werden.

Bundesobmann Bösendorfer gratulierte Obfrau Renate Schrenk zum Berufstitel „Ökonomierat“ sehr herzlich, welcher ihr am 13.3.2017 in Wien im Ministerium für ein lebenswertes Österreich von BM Andrä Rupprechter überreicht wurde.

ÖKR Ing. Gerhard Zinner würdigt in seiner Vorstellung die gute Zusammenarbeit mit der MR Zwettl-Weitra KG, mit der bereits einige „gemeinsame“ Projekte wie z.B. Pflanzenöltraktore, Pollenernte,... umgesetzt worden sind. In der Vorstellung hat Zinner auf die notwendige Forschung hingewiesen, die aber auch praxistauglich

umgesetzt werden muss, dann erzielt man auch einen Erfolg. Bei den über 60 verschiedenen Pflanzenarten, die in den unterschiedlichsten Formen (Samen, Blätter, Öle,...) zu einem sehr großen Anteil in die Pharmaindustrie geht, gelten sehr strenge Regeln punkto Reinheit, wo bereits vor der Ernte am Feld Genauigkeit angesagt ist. Die Bearbeitungskette (Pfleger am Feld, Ernte, Verarbeitung,...) von „nicht alltäglichen“ Pflanzen (Ginkgo, Schnittlauch,...) ist bei jeder Kultur eine Herausforderung, welche nur mit viel Kreativität möglich ist, Standardmaschinen für diese Tätigkeiten umzubauen. Die Verarbeitung von 80.000 kg Mohn im Jahr in Form von Mohnzeten und -strudeln ist eine weitere sehr gute Maßnahme, die Wege vom Produkt hin zum Konsumenten sehr nah zu halten. Die Welshaltung ist eine weitere Innovation, bei der derzeit sehr große Erfolge erzielt werden, da gleichzeitig österreichweit ein akuter Mangel an Speisefisch herrscht.

Markus Artner überraschte anlässlich des 25-jährigen Dienstjubiläums von GF Steindl mit einem Rückblick über die Geschehnisse in dieser Zeit.

Weitere Infos gibt es unter www.maschinenring.at/zwettlweitra oder auf Facebook



Einladung zum Tag der offenen Tür in der Landwirtschaftlichen Fachschule Edelhof am 11. Juni 2017



Der MR Zwettl-Weitra darf sich auch heuer wieder am Tag der offenen Tür am 11.6.2017 in Edelhof präsentieren. Wir werden mit dem bekannten Werbewagen vor Ort sein, sowie auch mit einigen Maschinen, die im Rahmen von Direktsaat-Vorführungen durch uns bereitgestellt werden. Ein weiterer Punkt ist auch die Vorstellung des RTK-Systems vom Maschinenring, das mit Ende Juni 2017 den Betrieb aufnehmen wird, was auch im Bereich CLUSTER-BERICHTe genauer erläutert wird. Wir freuen uns, wenn wir dich beim Werbewagen bzw. bei der Feldvorführung treffen, um eventuelle Fragen beantworten zu können.

Aus dem Agrar- und KG-Bereich

Kennzahlen aus der KG für das Jahr 2016



In Summe mittlerweile 151 Maschinen & Geräte in der Land & Forstwirtschaft

749 beteiligte Land- & Forstwirte

Investitions-Volumen im Jahre 2016 von € 1.3 Mio.

25 Maschinen wurden 2016 neu angeschafft:

- Doppelschwader Schafberg
- Güllefass Schwarzenbach 14 m³
- Rollstriegel mit Einsaatgerät
- Traktor MRSS JD 6195
- Sämaschine Kuhn Oberneustift
- Frontmäherwerk Kaltenbrunn
- Seitenmulcher Moniholz
- Mulcher Grafenschlag Front-Heck
- Strohwender
- Tebbe URW und Moniholz
- Kompostwender
- Schlitzsaat-Arbesbach
- Grubber-Böhmsdorf
- Vierfach Schwader Biberschlag bis Schwarzenbach
- Kranwagen Oberneustift
- Grubber Oberneustift
- Pflug Oberneustift
- Tebbe-Schafberg
- Tebbe-Meinhardtsschlag
- 2 Traktoren CVT 6145 Großmeinharts
- Traktor CVT 6145 Kleinotten
- Traktor JD 6150 Pflanzenöl Kaltenbrunn-Kleinschönau
- Traktor Profi 4120 Edelhof
- Seitenmulcher Weikartschlag

Mehr Zusammenhalt in der Landwirtschaft ist gefragt!



Bei den vielen Versammlungen und Treffen mit den verschiedensten Landwirten ist mir leider folgendes aufgefallen: Der Großteil ist spezialisiert und somit sieht er nur mehr seine eigene Sparte als die wichtigste.

Folgende Aussagen haben mich schockiert: „Die Biogasanlagen soll man sterben lassen, nur Milchkühe sind das Wichtigste“, „Bergbauernprämien gehören nur uns in speziellen Lagen des Waldviertels“ oder auch „Den Landwirten in ebenen Lagen gehören keine Zahlungen.“

Jeder, der so denkt sollte folgendes bedenken: Es gibt immer jemanden, dem es schlechter geht als dir (also steht ihm das Geld zu und nicht dir, z.B. Bergbauern in den Alpen).

Wenn eine Sparte stirbt, dann ist es leicht möglich, dass deine vermeintlich einzig wichtige Sparte mehr Produzenten bekommt und somit ebenfalls einbricht (die Flächen der Biogasanlagen werden nicht verschwinden).

Wir brauchen wieder mehr Zusammenhalt in der Landwirtschaft und keine Egoisten. Frei nach dem Motto: geht's dem anderen gut, geht es dir selber gut.

Euer
Markus Artner

Traktorgemeinschaft Oberneustift

Die Gruppe Oberneustift hat Mitte April einen neuen Fendt 718 bekommen. 19 Betriebe haben nun 3 Traktoren zur Verfügung.

Der Traktor ist mit Vollausrüstung, inkl. Lenksystem, ausgerüstet. Der Fendt 718 wurde bei der Fa. Dumfarth aus Bad Leonfelden gekauft.



Traktor MRSS 6215 R

Die kleine Traktorgemeinschaft Moidrams bis Schwarzenbach mit 4 Landwirten hat einen zusätzlichen Traktor in die Gemeinschaft gekauft. Der John Deere 6215 R ist mit Vollausrüstung, inkl. Lenksystem, ausgerüstet. Der Traktor wurde vom Technik Center in Zwettl gekauft.



Mähwerke Gr.Meinharts

Die Traktorgemeinschaft Gr.Meinharts hat neue Pöttinger Mähwerke bekommen. 7 Landwirte mähen rund 400 ha / Jahr.

Front Alpha Motion 301
Heck 352 ED

Die Mähwerke wurden von der Fa. Christian Pfeiffer, 3925 Neustift, gekauft.



Kranwagen Moniholz

17 Landwirte aus der Umgebung Moniholz haben Ende März einen neuen Kranwagen, Marke Palms von der Fa. Widhalm aus Göpfritz/Wild übernommen.

Highlights sind ein Radnabenantrieb und ein Kran mit einer Reichweite von 8,5m.



Wieseneinsaat

Zwei Hatzenbichler Alpin mit pneumatischen Saatkasten und 3 m AB stehen für den Verleih zur Verfügung.

Bei Bedarf melde dich im Büro 059 060 383



Ein Blick auf unsere Homepage lohnt sich.

Weitere Maschinen zum Verleih findest du auf unserer Homepage

<http://www.maschinenring.at/maschinenring-zwettl-weitra>



Baumabtragung XXL

Die Gemeinde Rappottenstein hat den Maschinenring Zwettl-Weitra um eine Begutachtung einer sehr alten Linde gebeten.

Der Baum wies augenscheinlich einen gerissenen Zwiesel auf. Dieser Riss ging bereits bis in den Wurzelbereich.

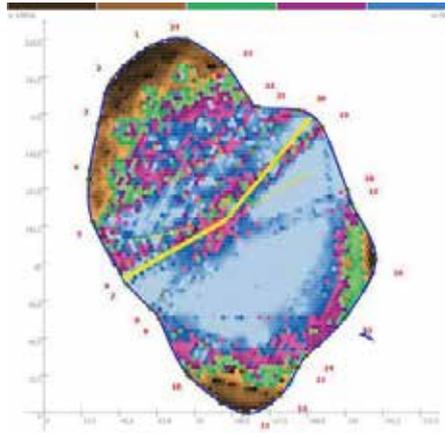
Eckdaten:

- Winter-Linde
- Stammdurchmesser 565 cm
- Höhe 29 m

Aufgrund des in der Erstbegutachtung ergebnen Schadenbildes wurde in Zusammenarbeit mit der Gemeinde entschieden, eine weitere eingehende Untersuchung durchzuführen.

Nach Durchführung einer Schalltomographie und einer elektrischen Widerstandstomographie hat sich gezeigt, dass der Baum zum größten Teil morsch war und keine ausreichende Restwandstärke mehr vorhanden war. Die Verkehrssicherheit war somit nicht mehr gegeben.

Trotz aller Hoffnungen, diesen wertvollen Baum zu erhalten, war das Ergebnis ernüchternd. Die Fällung bzw. Abtragung



des Baumes wurde empfohlen. Da er für eine Vielfalt an Tieren ein wertvolles Lebenshabitat war, wurde ebenfalls gemeinsam mit der Gemeinde Rappottenstein eine Alternativlösung erarbeitet.

Schlussendlich wurde eine Teilfällung in einer Höhe von ca. 5 m durchgeführt. Aufgrund dessen wird die Linde zukünftig aus den verbleibenden Stämmen wieder neue Triebe ausbilden.

Der Baum kann dadurch trotz der Teilfällung zukünftig noch zur Durchgrünung des Grundstückes beitragen und vielen Tieren als Lebensraum dienen.



Ein kurzes Video zur Abtragung findet Ihr auf unserer Homepage <http://www.maschinenring.at/maschinenring-zwettl-weitra>

Ökologische Unkrautbekämpfung mittels Heißschaummethode

Im letzten Jahr haben wir intensiv daran gearbeitet, die beste Methode zur Unkrautbekämpfung auf ökologischer Basis ohne jeglichen Einsatz von Chemie heraus zu finden.

Das Ergebnis war die Heißschaummethode. Bei dieser wird mit hohen Wassertemperaturen und einer Schaumdecke absolut biologisch und herbizidfrei gearbeitet. Diese ist umweltfreundlich und hinterlässt keinerlei Schaumrückstände. Außerdem besteht keine Gefahr für Mensch und Tier, und unser Grundwasser wird nicht belastet.

Nach einigen Vorführungen bei vielen Gemeinden, wo die Methode vorgestellt



wurde, konnten wir viele Stadträte und Bürgermeister davon überzeugen. Wir freuen uns sehr über die Offenheit und das Interesse der Gemeinden in unserem Ringgebiet und erhielten dadurch für die laufende Saison etliche Aufträge, welche in den nächsten Wochen abgearbeitet werden.

Doch damit ist die Arbeit noch nicht getan. Die Aufgabe ist es, weitere Gemeinden und Gewerbebetriebe von der Effizienz der Heißschaummethode zu überzeugen. Hierzu wird es auch dieses Jahr wieder Vorführungen und Probeflächen geben, wo das „Vorher-Nachher Ergebnis“ ersichtlich sein wird.

Wir sind stolz darauf, als Natur im Garten Partnerbetrieb diese Dienstleistung anbieten zu können und freuen uns schon auf weitere Aufgaben!

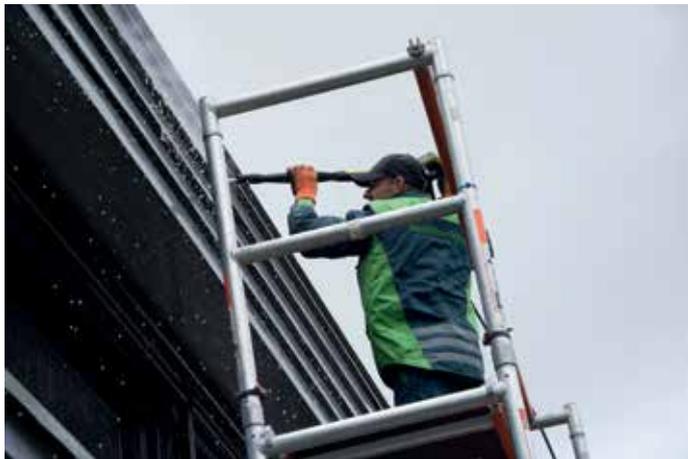
Gebäudereinigung im professionellen Stil

Wir erhielten eine Anfrage zur Reinigung etlicher Glasflächen, sowie einer Fassade welche mit Blechen verkleidet ist.

Bei der Besichtigung gemeinsam mit unserem Experten im Bereich der Objektbetreuung hat sich folgende Aufgabenstellung ergeben:

- *zweiseitige Reinigung der Glasflächen (Fenster sowie Balkon- und Terrassenschiebetüren) inkl. Stock*
- *Reinigung der Blechfassade mittels Kärcher*

Da das Gebäude eine Höhe von rund 6,5 m hatte, wurde ein Gerüst aufgestellt, um die Fassade gefahrlos mittels Hochdruckreiniger von Grünalgen, welche sich über einige Jahre angelegt haben, zu reinigen.



Durch das Gerüst konnte die Arbeitssicherheit und eine fachgerechte Reinigung sichergestellt werden.

Weiters hatten wir rund 850 m² Glasflächen zu reinigen. Durch die professionelle Schulung von unserem Experten Johann Hauer konnten die Arbeitsmittel bestmöglich eingesetzt werden. Das Ergebnis waren schlierenfreie und von Insektenverschmutzung gereinigte Glasflächen, welche durch das Reinigungsverfahren mit einem Anti-Soiling Effekt versehen wurden.

Und wieder durften wir zu einem zufriedenen Kunden „Danke für den Auftrag und das entgegengebrachte Vertrauen“ sagen.

Wir freuen uns über weitere Herausforderungen und Aufträge im Bereich der Objektbetreuung!



Der nächste Winter kommt bestimmt - Helfer gesucht für Winterdienst!



Wenn du im Winter etwas Zeit übrig hast, gut verdienen möchtest, stets bereit bist, wäre es super, wenn du unser Winterdienst-Team verstärken könntest. Im Raum Zwettl und Großschönau wird für die kommende Saison ein Helfer für die händische Schneeräumung gesucht.

Bei Interesse melde dich bitte beim MR-Service Kundenbetreuer Krapf Johannes unter 0664/9349965 oder im Büro unter 059060383!



Johannes Krapf

Mitarbeiter gesucht!

Hast du Interesse an abwechslungsreicher Arbeit in deiner Region? Dann bist du bei MR Personalleasing genau richtig!



Wir suchen engagierte Mitarbeiter für die kommende Saison in allen Bereichen. Bewirb dich noch heute unter:

reinhard.zeilinger@maschinenring.at oder 0664/411 12 96

8 Gründe zur Entscheidung für Maschinenring Personal und Service eGen:

- Faire und sichere Bezahlung
- Zeitersparnis bei der Jobsuche
- Arbeit in der Region
- Individuelle und persönliche Betreuung
- Abwechslungsreiche Tätigkeiten
- Zusatzkollektivunfallversicherung
- Flexible Zeiteinteilung
- Viele Weiterbildungsmöglichkeiten

Aktuell gesucht:

- Arbeiter für Schichtbetrieb
- Bauhilfskräfte
- Maurer, Zimmerer, Maler, Tischler, Installateur
- Gute Allrounder

Es würde mich freuen, dich in unserem Team begrüßen zu können!



BIO-& BIOENERGIE-MESSE

BIOEM

15.-18. JUNI 2017
Großschönau

BIOEM GEWINN SPIEL

SONDERSCHAU 2017
Unser Wald
IM KLIMAWANDEL.
HOLZNUTZUNG.

GROSSSCHÖNAU EE/15
- spür die Energie

lk Landwirtschaftskammer
Niederösterreich

LAFO

SOCIALVERSICHERUNGSGABSTÄLL
DER BAUERN

AB

Edelhof

www.bioem.at

Maschinenring Waldviertel Nord



Harald Weber
Geschäftsführung



Christof Diesner
Kundenbetreuung
Service



Lukas Flicker
Kundenbetreuung
Service



Kurt Flicker
Kundenbetreuung
Agrar



Matthias Winkelbauer
Kundenbetreuung
Agrar und Forst



Daniel Manz
Kundenbetreuung
Personalleasing



Philipp Witzmann
Kundenbetreuung
Personalleasing



Martina Fucker
Verrechnung Agrar,
Soziale Betriebshilfe



Michaela Schuller
Verrechnung Service,
Sekretariat

Vollversammlung des Maschinenringes Waldviertel Nord

Die Vollversammlung des MR Waldviertel Nord wurde am 21. März 2017 im Raiffeisensaal in Waidhofen an der Thaya abgehalten.

Obmann Edmund Ringl konnte viele Ehrengäste sowie zahlreiche Mitglieder des Maschinenringes Waldviertel Nord begrüßen und blickte auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück.

Der Maschinenring Waldviertel Nord setzt den Wachstumskurs durch wachsende Umsätze in den Geschäftsbereichen Maschinenring-Service und Maschinenring-Personalleasing fort.

Der Gesamtumsatz betrug 2016 4,89 Mio Euro, was einer Steigerung zum Vorjahr von + 14,3 % entspricht.

Beim MR-Service konnte in 5.500 Arbeitsstunden der MRS-Mitarbeiter der Umsatz um 8,5 % auf 1.318.994 Euro gesteigert werden. Nach wie vor macht dabei der Winterdienst den Hauptanteil (ca. 56 %) aus.

Beim MR-Personalleasing waren im letzten Jahr 111 Dienstnehmer bei 89 Kunden tätig. Es konnte ein Umsatz von 2.100.900 Euro erwirtschaftet werden.

In 4.140 Stunden der Agrar-Büromitarbeiter konnte 2016 ein Geschäftsvolumen von 1.468.591 Euro erzielt werden. Der Großteil dieses Umsatzes kommt durch die Gemeinschaftsmaschinen (0,97 Mio. €) zustande.

In einem interessanten Referat gab Andreas Dangl, Geschäftsführer des Startup-Unternehmens „Future Driving“, einen Überblick über den aktuellen Stand bezüglich Elektro-Autos. Er zeigte sowohl die Sorgen und Ängste der Bevölkerung, als auch die Vorteile einer Umstellung auf E-Autos auf.

Im Anschluss kam es zu einer Verlosung eines Gutscheines für „1 Wochenende mit einem Elektroauto“, welchen Andreas Mauritz gewinnen konnte. Wir wünschen „Gute Fahrt“!

Zu guter Letzt konnte Obmann Ringl dem Geschäftsführer Harald Weber zu seinem 25jährigen Dienstjubiläum beim Maschinenring gratulieren und überreichte ihm, im Namen des gesamten Vorstandes, ein kleines Geschenk.

Der MR Waldviertel Nord bedankt sich bei all seinen Mitgliedern, Dienstnehmern und Kunden für die gute Zusammenarbeit.



Neues aus dem Agrarbereich...

Neuer Grubber TGM Dobersberg

Bei der Traktorgemeinschaft Dobersberg wurde der seit dem Jahre 1999 im Einsatz stehende Lemken Flügelschargrubber mit 4,5 Metern Arbeitsbreite und 11 Zinken durch einen Grubber der Marke Mandam mit 4,0 Metern Arbeitsbreite und 17 Zinken ersetzt. Der neue Grubber unterscheidet

sich grundsätzlich, da es sich hier um eine aufgesattelte Maschine handelt. So konnte der neue Grubber am 29.03.2017 in Einsatz gebracht und den Mitgliedern durch eine kurze Einschulung vertraut gemacht werden. Es war ein Großteil der Mitglieder anwesend.



Neuer Seitenmulcher in Schlag bei Schwarzenau

Der neue Tehnos Seitenmulcher MB-220 LW steht ab sofort den Mitgliedern zur Verfügung. Interessenten melden sich in gewohnter Weise bei Herrn Karl Klang unter 0664 9722718.



4 reihige All-in-One Kartoffellegemaschine Modsiedl

2 Landwirte aus Modsiedl bzw Zemminndorf haben gemeinsam eine gebrauchte vierreihige All-in-One Kartoffellegemaschine angeschafft, welche in der Maschinenring Waldviertel Nord KG als Kostenstelle geführt wird. Dabei handelt es sich

um ein Gerät der Marke Grimme GL 34 T. Ausgestattet ist der Kartoffelleger u.a. mit Kreiselegge, Dammformblechen, hydraulischem Kippbunker und Granulatstreuer.



Mobiler Dieseltank zu vermieten

Im Vorjahr wurde ein mobiler 600 Liter Dieseltank mit einem PKW-Anhänger angeschafft. Der Tank ist mit Abschlagpistole, Zählwerk und einer 12 Volt Pumpe ausgestattet. Die mobile Tankstelle wird hauptsächlich zum Betanken des Schwadmähers, des Mohnmähreschers und der selbstfahrenden Kartoffelroder verwendet, kann aber auch gerne bei Bedarf, nach telefonischer Anmeldung im MR Büro unter 059060 312, gemietet werden.



Personalleasing auf landwirtschaftlichen Betrieben

Da aufgrund der rechtlichen Situation die Bauaushilfe für Landwirte nicht mehr über die wirtschaftliche Betriebshilfe abgerechnet werden darf, bieten wir die Bauaushilfe für Landwirte über MR-Personalleasing an.

Landwirtschaftlichen Betrieben oder von diesen beauftragten Unternehmen, die im Zuge von Bautätigkeiten zusätzliche Arbeitskräfte benötigen, bietet der Maschinenring über MR-Personalleasing die Möglichkeit, Dienstnehmer im Rahmen der Arbeitskräfteüberlassung rechtlich einwandfrei, kostengünstig und zu 100 % abgesichert, bereitzustellen.

Arbeiter aus der Region können die Betriebe mit Hilfsarbeiten in der Landwirtschaft oder bei Um- und Neubauten von landwirtschaftlichen Gebäuden tatkräftig unterstützen. Ein großer Vorteil ist hierbei auch die schnelle Verfügbarkeit und Flexibilität der Arbeiter, sowie die klare Kostentransparenz.

Nähere Informationen erhalten Sie jederzeit unter:

05 90 60 312 30

Philipp Witzmann

Kundenbetreuer MR-Personalleasing

05 90 60 312 31

Daniel Manz

Kundenbetreuer MR-Personalleasing

Ende Winterdienstsaison - Beginn Sommerdienstsaison

Da sich der Winter Ende April vielerorts noch einmal lautstark zurückmeldete, wurde von vielen Großkunden die Winterdienstbetreuung um eine Woche verlängert.

Fast gleichzeitig startete allerdings auch schon die Sommerdienstsaison, vor allem mit zahlreichen Baumpflege-Aufträgen.

Bereits Anfang April fand die Sommerdienst-Einsatzbesprechung im FIT Aktivcenter statt. Hierbei wurden unsere Dienstnehmer über die allgemeine Auftragsabwicklung informiert und die Arbeitnehmerschutz-Sicherheitsunterweisung durchgeführt. Anschließend wurden alle Teilnehmer zu einem gemeinsamen Abendessen eingeladen.

Mittlerweile ist die Sommerdienstsaison bereits voll angelaufen und unsere Dienstnehmer sind fleißig im Einsatz, um die uns übertragenen Aufträge zeitgerecht und zur Zufriedenheit der Kunden zu erledigen.

In diesem Sinne freuen wir uns auf eine erfolgreiche Saison und einen sonnenreichen Sommer!



GANZFLÄCHIG ARBEITEN, INTENSIV MISCHEN!

Mit der Rubin 9 treffen Sie die optimale Wahl, wenn es um flache, ganzflächige Stoppelbearbeitung geht. Auf bis zu 12 cm Tiefe leistet sie eine intensive und homogene Vermischung von organischer Masse und Boden – selbst bei hohen Arbeitsgeschwindigkeiten! Überzeugen Sie sich zudem von vielen weiteren Vorzügen:

- Schelbenaufhängung mit vorgespannten Federelementen für höchste Arbeitsintensität
- Ganzflächige Bearbeitung ab 7 cm Arbeitstiefe
- Zwei Striegel für optimales Mischen und Einebnen
- Maximaler Freiraum für verstopfungsfreies Arbeiten

Ihr Gebietsverkaufsleiter

Herbert Bittner, mobil 0664 821 57 38, h.bittner@lemken.com

stoppelllemken.com

LEMKEN
The Agrition Company

Maschinenring Hollabrunn-Horn



Markus Mihle
Geschäftsführung



Christina Schwarzböck, MSc
Bereichsleitung Agrar



Martin Binder
Kundenbetreuung
Agrar



Karl Riedl
Kundenbetreuung
Agrar



Elisabeth Judmann
Verrechnung Agrar



Elisabeth Reinthaler
Assistenz/Verrechnung
Agrar



Martin Schmid
Bereichsleitung
Service



Bernd Grameld
Kundenbetreuung
Service



Robert Kastner
Disposition



Edith Fenz
Vertriebsinnendienst
Service



Maria Schuster
Verrechnung Service



Manuela Sindelir
Verrechnung Service



Roman Nigischer
Vertrieb
Personalleasing



Kerstin Hieblinger
Vertrieb
Personalleasing



Maria Kirchner
Verrechnung
Personalleasing



Mag. Rosina Zach
Disposition
Personalleasing



Romana Führer
Assistenz

Unser Boden - wir leben davon

Landwirtschaft im (Klima)Wandel - Vom Pferdegespann zum HighTechFarming

17. Juni 2017 in Schrattenthal - Treffpunkt an der B35/Schrattenthal/Dietmannsdorf

12.30 Uhr Enthüllung der Skulptur mit Festansprache

Ab 14 Uhr Vorträge und Podiumsdiskussion im Schloss Schrattenthal - Univ.Prof. Dipl.Ing. Dr. Andreas Gronauer (BOKU), Dir. HR Dipl.Ing. Alois Rosenberger (Francisco Josephinum), Dipl.Ing. Maximilian Hardegg (Gutsverwaltung Hardegg), Ing. Johann Gram (Austro Diesel), Vertreter der Landesregierung NÖ

Ausstellung alter landwirtschaftlicher Geräte und Fotos sowie Videos und Projektionen des zukünftigen Präzisionsackerbaues.

Workshop für Malen mit den Farben der Erde - Sie haben die Möglichkeit, mit den Pigmenten aus unserem Boden Bilder zu malen.

Die Winzer und Vereine der Stadtgemeinde versorgen Sie mit selbstgemachten Schmankerl und edlen Weinen.

Ein Projekt des  **VIERTELFESTIVAL NÖ
WEINVIERTEL 2017**

Rückblick Vollversammlung 2017

Am 24. April fand im Widdersaal der Gemeinde Weitersfeld unsere heutige Generalversammlung statt. Neben vielen Mitgliedern konnten wir auch zahlreiche Ehrengäste begrüßen.

Aufgrund des Tagesordnungspunktes „Neuwahl des Obmanns“ wurden der Geschäftsbericht und der Kassabericht dementsprechend kurz gehalten. Es gab auch nicht allzu viel dazu zu sagen, denn es konnte wieder ein Gewinn nach Steuern ausgewiesen werden. Dass dies wieder eine außerordentliche Leistung darstellt, sieht man daran, weil die Förderung unseres Maschinenrings in den letzten 3 Jahren von Euro 46.891 (2014) auf Euro 7.740 im Jahr 2015 und voriges Jahr auf Euro 613,82 zusammengekürzt wurde. Wir konnten mit den gewerblichen Bereichen Personalleasing und MR Service diese drastischen Einkürzungen gut kompensieren. Allerdings war auch eine vorausschauende Anpassung der Verrechnungssätze zu den agrarischen Gemeinschaften notwendig.

Im Obmannbericht gab Herbert Hofer nicht nur einen kurzen Rückblick über die Vorstandstätigkeit im vergangenen Jahr, sondern auch einen Rückblick über die letzten 20 - 30 Jahre im Maschinenring. „Von einem Mitarbeiter, der sein Büro am Wohnzimmertisch bei sich zu Hause hatte, sind wir zu einem Unternehmen mit 17 Angestellten, 2 Tochterfirmen, 2 Beteiligungen bei Genossenschaften und 2 Bürostandorten geworden. Die Mitgliederzahlen sind von 104 Gründungsmitglieder auf 1.684 Mitglieder angestiegen“,



vnr: GF Markus Mihle, NR Martina Diesner-Wais, Ehrenobmann Herbert Hofer, Obmann Stv. Franz Wilfinger, Obmann Johann Efferl, Bundesobmann Johann Bösendorfer, LGF Gernot Ertl, DI Josef Plank, BBK Obmann Hollabrunn Friedrich Schechtner, Bgm. von Weitersfeld Reinhard Nowak

erklärte Herbert in seinem Bericht. Weiters gab er mit „Was in den nächsten 20 Jahren passieren wird, weiß niemand, aber eines steht fest: Die Welt verändert sich weiter, das wird keiner aufhalten können. Die Frage ist, ob man dabei mitgestaltet oder man gestaltet wird.“

Vor dem Referat des Generalsekretärs der LK Österreich DI Josef Plank wurde die Wahl durchgeführt. Nach dem äußerst interessanten Vortrag bei dem die zukünftigen Herausforderungen der Landwirtschaft grob umrissen wurden, wurde das Wahlergebnis bekannt gegeben. Einstimmig wurde der Wahlvorschlag von den

anwesenden Mitgliedern angenommen. Johann Efferl ist somit neu gewählter Obmann des Maschinenring Hollabrunn - Horn. Johann übernahm den Vorsitz und sprach kurz über seine Pläne und dankte auch Herbert Hofer, dass er ihm in einer Zeit, wo alles „planmäßig“ läuft und auch kein größeres Projekt ansteht, die Obmannschaft übergab. Zu guter Letzt wurde Herbert Hofer zum Ehrenobmann unseres Maschinenrings ernannt. Als Erinnerung an die Zeit beim Maschinenring erhielt er ein Fotobuch, in dem viele Momente seiner Obmannschaft festgehalten sind.



Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit an diesem Abend bedankte sich Obmann Johann Efferl bei der NÖ Versicherung für die Verpflegung und schloss die Sitzung um 23.10 Uhr.

Caffini GrassKiller

Die Firma Landtechnik Schuster, die Firma Caffini und der Maschinenring Hollabrunn- Horn stellten den Grasskiller vielen interessierten Winzern an zwei Tagen an vier Standorten vor. Das Gerät wurde von Mitarbeitern der Firma Caffini erklärt, welche die Fragen der Interessenten beantworteten:

Die drei häufigsten Fragen waren:

Warum ist der Rotationskopf nicht für die Fronthydraulik gedacht?

Da hier eine Hochleistungsindustriepumpe über 1.000 Bar Druck erzeugt, wollte die Firma Caffini aus Sicherheitsgründen nicht, dass Schläuche mit diesem hohen Druck an der Kabine vorbeilaufen. Die Maschine ist auf einem Rahmen verbaut, wodurch sie leicht mit jedem Traktor ab 60 PS gezogen und angetrieben werden kann, ohne dass viel Rüstzeit erforderlich ist.

Warum werden nicht gleich beide Seiten einer Reihe bzw. die beiden Reihen rechts und links vom Gerät bearbeitet?

Um ein vertretbares Kosten-Nutzen-Verhältnis bei der Entwicklung zu schaffen und den Preis der Maschine im Rahmen zu halten, wurde diese Funktion bislang nicht integriert. Es wird aber ständig an der Weiterentwicklung gearbeitet.

Gibt es Verschleiß und wie schaut es mit den verschiedenen Wasserqualitäten aus?

Seit vier Jahren werden ein Prototyp und seit zwei Jahren eine fertige Maschine bei einem 100 ha-Betrieb eingesetzt. Bislang mussten noch keine Verschleißteile ge-

tauscht werden und mit den unterschiedlichen Wasserqualitäten gab es auch noch keine Probleme.



Wie bei jedem innovativen Gerät, gibt es auch hier eine Umstellungsphase. Diese sollte sich laut der Firma Caffini aber auf maximal zwei Jahre beschränken. Im ersten Jahr muss man voraussichtlich 3- oder gar 4-mal fahren. Der Wasserverbrauch liegt bei 1.250 Liter pro Hektar und die maximale Geschwindigkeit sollte 2 km/h betragen. Mit den weiteren Jahren kann dann mit einer Geschwindigkeit von bis zu 4 km/h gefahren werden und dann sinkt auch der Wasserverbrauch pro Hektar. Bei der Vorführung selbst zeigte sich, dass der Zwischenstockbereich eingeebnet sein sollte, da sonst der Rotationskopf immer wieder neu ausgerichtet werden muss und die Stockverletzung an der Veredelungsstelle durch den Steilen Winkel erheblicher ist.

Cluster News

Der Caffini Grass Killer ist ein richtiger Schritt in die Herbizid freie Richtung im Weinbau. Das Gerät kam nach 4 Jahre Entwicklungszeit Anfang 2016 auf den Markt. Es wird laufend von der Firma Caffini an der Weiterentwicklung des Gerätes gearbeitet um eine höhere Flächenleistung zu erzielen.

Seitens des Maschinenring Hollabrunn-Horn hat Martin Binder in den letzten drei Wochen Fotos von den Vorführstandorten gemacht. Diese können im direkten Vergleich auf unserer Homepage (www.maschinenring.at) angesehen werden.

Gemeinsam mit der Firma Landtechnik Schuster werden wir versuchen, eine weitere Vorführung zu organisieren. Sollten wieder Termine zustande kommen, so werden wir diese bekannt geben.

Bei Fragen können Sie sich gerne bei Martin Binder unter 059 060 380 76 melden.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Interessenten für neue Gemeinschaften gesucht

- Direktsämaschine in Großraum Sigmundsherberg
- Direktsämaschine im Großraum Haugsdorf (Pulkautal)
- Direktsämaschine im Großraum Brunn a.d. Wild
- Tiefenlockerer (ab 130 PS, Arbeitsbreite 3 Meter) von Pernersdorf bis Seefeld- Kadolz

Bei Interesse melde dich unter 059060 38007 oder hollabrunnhorn@maschinenring.at.

Abenteuerreise im Dienste der Schwadmäher-Gemeinschaft

Die Schwadmäher-Gemeinschaft des Maschinenring Hollabrunn-Horn verfügt über vier selbstfahrende Schwadmäher der Marke Shelbourne und einen Mac Don. Jedes Jahr werden mit diesen Maschinen knapp 1.000 ha Mariendisteln und ca. 200 ha Alternativen gemäht und auf Schwad gelegt. Die beiden ältesten Maschinen haben mittlerweile zwei Jahrzehnte Nutzungsdauer auf dem Buckel, was man ihnen auch anmerkt. Deshalb wurde bereits seit längerer Zeit diskutiert, ob nicht eine Neumaschine angeschafft werden sollte.

Heuer hat sich der Vorstand der Gemeinschaft nun dazu entschlossen, die beiden Altmaschinen auszuscheiden und dafür einen neuen Schwader anzuschaffen. Da alle Fahrer der Gemeinschaft besondere „Fans“ der leider nicht mehr produzierten Baureihe Shelbourne Advantage sind, hat man sich auf die Anschaffung einer aufbereiteten Gebrauchsmaschine geeinigt. Händler und Werkstätten, die solche Maschinen anbieten sind in ganz Europa schwer zu finden – Ian Houlgrave in Willoughby (GB) ist einer davon. Deshalb wurde eine Delegation der Gemeinschaft damit beauftragt, dem Händler einen Besuch abzustatten und die in Frage kommende Maschine vor Ort zu besichtigen.



Die Reisegruppe, bestehend aus Erich Gutmann (Fahrer und Vorstandsmitglied), Uwe Brenner (Vorstandsmitglied), Herwig Tinkl (Fahrer) und Matthias Ziegler (Fahrer) sowie Tina Schwarzböck (MR Agrar) machte sich am 4. Mai per Flugzeug



vnr: Ian Houlgrave, Uwe Brenner, Herwig Tinkl, Matthias Ziegler, Erich Gutmann, zwei Mitarbeiter von Ian Houlgrave, Tina Schwarzböck (MR)

auf den Weg nach Birmingham, von wo eine abenteuerliche Reise mit insgesamt vier verschiedenen Zügen nach Lincoln begann. Nach über drei Stunden Fahrtzeit und einer kurzen Nacht im Hotel unternahm ein Mitarbeiter von Ian Houlgrave mit der Gruppe eine einstündige Autofahrt quer durch das ländliche England bis zur Betriebsstätte des Händlers. Nach der Besichtigung der Maschine wurde die Rückreise angetreten – erneut eine abenteuerliche Tour quer durch England die mit der Ankunft des Flugzeugs in Wien kurz vor Mitternacht des 5. Mai endete. Die Reise war ein voller Erfolg, da die besichtigte Maschine in sehr gutem

Zustand ist und einem Ankauf nichts im Wege steht. Neben der Maschine wurden zahlreiche andere Geräte und innovative Vorrichtungen besichtigt und bestaunt. Der Chefmechaniker von Ian Houlgrave alias „swather doctor“ konnte den Fahrern unserer Gemeinschaft viele wertvolle Tipps und Tricks für die Instandhaltung der Shelbourne Schwader mit auf den Weg geben. Und neben all den wichtigen Informationen und wertvollen Eindrücken, die gewonnen werden konnten, ist natürlich auch der Spaß bei dieser Reise nicht zu kurz gekommen!



Gartenbaustelle „Niederösterreichisches Landesjugendheim Hollabrunn“

Wir konnten eine Ausschreibung über die Umgestaltung und Sanierung einer bestehenden Grünraumanlage für das Objekt „Niederösterreichisches Landesjugendheim Hollabrunn“ für uns entscheiden.

Begonnen wurde mit Vermessungs- und Aushubarbeiten, Bandstahlversetzungen, Substratausbringung für Pflanzflächen und diverse Geländemodellierungen. Danach folgte die Aufbesserung der Bodenqualität und Lockerung der bestehenden

Rasenflächen. Dazu waren umfangreiche Erdbewegungen erforderlich, welche unser gesamtes Gartenbauteam, unter der Leitung von Bernd Grameld und Wilhelm Leuthner, wegen Platzmangel vor große Herausforderung stellten. Anschließend wurde gepflastert und Wege angelegt, sowie eine Sandlandschaft mit Sitzbänken und vier großen Holzpodesten gezimmert. Zu guter Letzt gab es für die kleineren Kinder noch einen Platz mit Nestschaukel und einen extra Platz mit einer Hängematte.

Dies war bisher unser umfangreichstes Gartenbau-Projekt.

Hier noch ein paar Eckdaten: Gesamtfläche des Gartenbau-Objektes ca. 4.000m², Aushub- und Erdabtragungen ca. 423 to, Anlieferung von Pflanzsubstrat ca. 120m³, Kinderspielsand ca. 100 to, Holz für Podeste ca. 80m³, aufgewendete Arbeitszeit ca. 900 Std., Gesamtdauer etwas mehr als 5 Wochen.



AMS on Tour



Im Rahmen der „AMS on Tour“ wurde der Maschinenring Hollabrunn-Horn auf ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen eingeladen.

Geschäftsstellenleiter Schopp informierte uns über ein paar interessante Fakten, wie den erstmaligen Rückgang der Arbeitslosigkeit seit den letzten fünf Jahren. In Anwesenheit eines Mitarbeiters der NÖN wurde über Personalvermittlung durch das AMS, den Maschinenring als Arbeitgeber und die unzähligen Möglichkeiten der

Förderungen gesprochen.

Die Mitarbeiter der Abteilung Maschinenring Personalleasing sind sehr froh über die Zusammenarbeit mit dem AMS Horn, da dies reibungslos funktioniert und immer Hilfe bei der Suche nach geeignetem Personal geboten wird. Abschließend kann man nur noch sagen, dass es ein sehr netter und informativer Vormittag war und wir weiterhin auf solch gute Zusammenarbeit hoffen.

Weiterbildung von Dienstnehmern

2016 war das bisher umsatzstärkste Jahr und die Nachfrage für qualifizierte Dienstnehmer scheint nicht zu schwinden. Aus diesem Grund haben wir im Team Personalleasing beschlossen, unsere Mitarbeiter weiterzubilden. In diesem Sinne haben sich vier unserer Dienstnehmer gemeldet und in drei Tagen die Ausbildung zum Staplerfahrer absolviert.



Verkaufe:

Kuhn Siloblockschneider,
02815/6742 oder 0664/73668532

Belegfähige/belegte Jungsauen
aus eigener Zucht. Top-Qualität!
Gratis Zustellung! 0664/1329654

Kompleträder 6 Loch 355/60x18 2
Stück, 0664/5401931

Bio-Phacelia, Buchweizen,
0664/5401931

Vollautomatisierten Heuverteiler,
Buchmann Express, Durchmesser
500, Länge 25 m, guter Allge-
meinzustand, ab sofort verfügbar,
Selbstmontage, Preis auf Anfrage,
0664/4356571

Holzzange, hydraulischer Telesko-
pauszug, elektrische Steuerung,
Baujahr 2016, 0664/4356571

Notstromaggregat 20 KW,
0664/9108069

Schaeff Bagger 1.48,
0664/9108069

OK Kettenbagger 2.48,
0664/9108069

Överum Pflug 4-scharig, steingesich-
tert, 0664/4765787

Buchenholz, pro Raummeter inkl.
Zustellung: € 70; geschnitten,
33 cm, inkl. Zustellung: € 80,
0664/1360297

50 Stück Heu-Rundballen,
02815/6258 oder 0664/4663987

Rundballen vom Jahr 2016, 1.
und 2. Schnitt, € 25,00/Ballen,
02829/8354

Heu, 1. Schnitt, 1,70 mm Durch-
messer, € 33/Ballen; bei Abnah-
me ab 30 Stück: € 30/Ballen,
0664/1442822

Phacelia gereinigt und gesackt,
0664/9606045

20 Heurundballen vom 1. Schnitt
2016, DM 1,80m, unverregnet und
sehr gute Qualität, Standort: 3851
Kautzen, 0664/1839640

Sehr gutes Heu in Rundballen, 1.
Schnitt Juni 2016, unverregnet,
DM: 1,50 cm, 0,14 €/kg, BIO; Zustel-
lung ev. möglich. 3860 Heiden-
reichstein, 0664/345505

Heu, 1.Schnitt, 1,70mm Durch-
messer, € 33,00 pro Ballen,
0664/1442822

20 Heurundballen vom 1. Schnitt
2016, DM 1,80m, unverregnet und
sehr gute Qualität, Standort: 3851
Kautzen, 0664/1839640

Universalstreuer Tebbe DS100
Unfallschaden, BJ. 2007, Achse,
rechtes Rad und Rahmen beschä-
digt. Mit Eigenöl, elektrischer
Bedienung mit Stundenzähler, Ge-
lenkwelle, zu besichtigen in Groß
Eberharts 17, 3834 Pfaffenschlag,
Maschinenring Waldviertel Nord
KG: 059060 31272

Suche:

Absperrung für Auslauf,
0664/73113003 oder 02823/491

Rübenhacke 6-Reiher, 50 Abstand,
Front, 0664/3737377

Kaputter Düngerstreuer 4-eckige
Gosse, 0664/3737377

Steine zum Drainagieren,
02856/84132

Übernehme:

Getreidelohndrusch für kleinere
Betriebe im Raum Horner Becken,
0664/2374577

Biete:

Bio Ackerbohne-Platterbsen Ge-
menge und Bio Senf; getrocknet
und geputzt, 0676/7295910

Maschinelle Entlaubung ca 100€/
ha excl, 0699/10757540

DER PIONIER IN DER GÜLLETECHNIK

BAUER
FOR A GREEN WORLD



POLYESTERTANKWAGEN
mit Schleppschuhverteiler, von 6.000 bis 24.000 Liter



GÜLLEFÄSSER von
2.200 bis 16.000 Liter.
Lange Lebensdauer,
hohe Wertbeständigkeit



SEPARATOREN zur
Separierung von festen
und flüssigen Nähr-
stoffen, hoher Durchsatz



**TAUCHMOTOR-
RÜHRWERKE** mit
enormer Rührkraft und
hohem Wirkungsgrad

Ihr zuständiger Fachberater:

W. NÖ, BGLD.
VLBG., T., SÜD-T., LIECHTENSTEIN
STMK., KTN., SÜDL. BGLD., OST-T.
SALZBURG, OÖ

Günter Windisch 0664 - 80 210 330
Florian Noggler 0664 - 80 210 339
Robert Tersch 0664 - 80 210 338
Fritz Englmaier 0664 - 80 210 332

www.bauer-at.com

gwindisch@bauer-at.com
fnoggler@bauer-at.com
rterschan@bauer-at.com
fenglmaier@bauer-at.com

JETZT SOFORT VERFÜGBAR - SCHARF KALKULIERTE VORFÜHRER



John Deere 6100RC	PS 101	€ 72.391,-
John Deere 6130R	PS 131	€ 102.822,-
John Deere 6130R	PS 131	€ 105.988,-
John Deere 6145R	PS 146	€ 116.938,-
John Deere 6155R	PS 155	€ 138.092,-

* inkl. USt.



Lagerhaus Technik-Center Zwettl
Galgenbergstraße 24, 3910 Zwettl
Tel. 02822/520 57-11
zwettl@lagerhaustc.at



Lagerhaus TechnikCenter

www.lagerhaustc.at

Clusterprojekte in NÖ

Cluster
News

Chancen und Nutzen für die NÖ Maschinenringmitglieder



In zahlreichen Veranstaltungen und Diskussionen wurden verschiedenste Themengebiete des Agrarbereiches mit den verantwortlichen Mitarbeitern der Maschinenringe analysiert und schlussendlich einigte man sich auf folgende Clusterprojekte die nun vertiefend aufgearbeitet werden:



Wissenstransfer, Strukturoptimierung und Implementierung eines Qualitätsstandards im Agrarbereich der Maschinenringe



Betriebshelfer in der Landwirtschaft



EDV in der Landwirtschaft



Kulturarten, wo der Maschinenring die Landwirte vertiefend unterstützen kann



Allgemeine Themenstellungen in der Landwirtschaft

In der aktuellen Ausgabe wollen wir dich über die Fortschritte im Energieeffizienzprojekt und über interessante Projekte der anderen Bundesländer informieren.



Wissenstransfer, Strukturoptimierung und Implementierung eines Qualitätsstandards im Agrarbereich der Maschinenringe

Status Qualitätsmanagementprojekt für den Agrarbereich

Die Herausforderungen betreffend der rechtlichen und der technologisch kontinuierlichen Veränderungen betreffen alle Bereiche der Landwirtschaft.

Wir als Maschinenring stellen uns dieser Herausforderung im Sinne unseres Auftrages, den Mitgliedernutzen zu optimieren. Um unseren Agrarkundenbetreuern und Agrarverrechnungskräften mit Rat und Tat zur Seite zu stehen arbeiten wir an der Evaluierung, Standardisierung und Dokumentation unserer Abläufe im

Agrarbereich. Dies mit dem Ziel, jedem Maschinenringmitarbeiter für seinen Bereich ein Handbuch als Nachschlagewerk zur Unterstützung zur Verfügung zu stellen.

Das bedeutet jedoch nicht, alles zu vereinheitlichen und somit die individuellen Anforderungen des/der jeweiligen Mitglieder nicht mehr zu berücksichtigen, sondern vielmehr, Erfahrungen zu bündeln und Fragen in Hinblick auf rechtliche Unsicherheiten zu beantworten.

Die Umsetzung erfolgt in Kleingruppen, wo die einzelnen Themen des Agrarbereichs, begonnen bei den Tätigkeitsreichen Nebentätigkeit, Betriebshilfe

wirtschaftlich und sozial über das Gemeinschaftsmanagement, niederösterreichweit analysiert und erarbeitet werden. Dabei soll erarbeitet werden, wie ein gemeinsamer Ablauf aussehen kann, wer die handelnden Personen im Maschinenring und wer die externen interessierten Personen sind.

Begonnen wurde mit dem Bereich Gemeinschaftsmanagement, da wir besonders in diesem Bereich sowohl steuerrechtlich als auch sozialversicherungsrechtlich derzeit sehr gefordert sind. Außerdem sind genau diese zuvor angeführten Punkte für unsere Agrarkundenbetreuer von extremer Wichtigkeit.

Allgemeines

Energieeffizienz

Projekt Energieeffizienz

Status Quo - Fortschritt, aktueller Stand

Sämtliche Änderungen im Projekt entsprechend den Ausführungen der letzten Ausgabe der Clusternews wurden durch den Fördergeber vollinhaltlich genehmigt. Somit steht dem Start des Projektes nichts mehr entgegen.

Arbeitspaket MR NÖ-Wien RTK Signal:

Da dieser Projektschritt die Basis für alle weiteren operativen Arbeitspakete darstellt, wurde dieser vorrangig vorangetrieben.

Unter Einbeziehung der Kollegen des Maschinenring Oberösterreich - dort wird bereits seit 3 Jahren die Technik für die Bereitstellung eines RTK Signals betrieben - wurden Gespräche mit potenziellen Lieferanten und Kooperationspartnern geführt. Schlussendlich fiel die Entscheidung auf das Plendl-Reichardt RTK System aus Deutschland, da dieser Lieferant unsere Anforderungen am besten abdeckte. Die notwendigen Investitionsbeschlüsse im Maschinenring NÖ-Wien wurden zeitnah getroffen und die Umsetzung geplant.

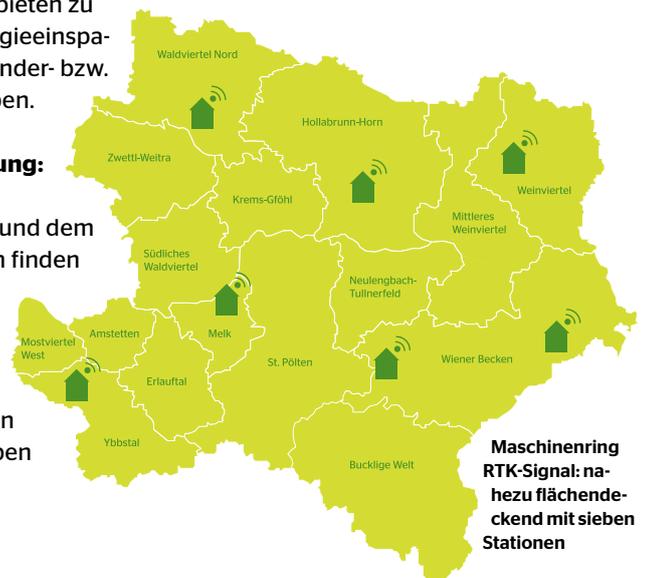
Unser Ziel ist es, bis Ende Juni diesen Jahres ein georeferenziertes RTK-Signal bereitstellen zu können. Weiters bemühen wir uns, auch Partnerschaftsverträge mit anderen Anbietern in der MR-Familie aber auch mit externen Anbietern abzuschließen, um das Signal nicht nur niederösterreichweit, sondern für ganz Österreich anbieten zu können. Die Thematik „Energieeinsparung“ soll nicht an Bundesländer- bzw. Ländergrenzen stehen bleiben.

Arbeitspaket Markterhebung:

Die Gespräche mit der Universität für Bodenkultur und dem Bundeslandtechnik Zentrum finden bereits statt, um die Daten zum Thema „am Markt befindliche Lösungen betreffend Landwirtschaft 4.0, Smart Farming, Precision Farming“ usw. zeitnah erheben zu können.

Arbeitspaket Arbeitsgruppe interessierte Landwirte:

Zur Erhebung der aktuellen und zukünftigen Notwendigkeiten betreffend Landwirtschaft 4.0, Smart Farming, Precision Farming usw.: Dies ist der nächste Projektschritt, den es umzusetzen gilt.



Grünlandprojekt

Ein sehr wichtiges Projekt für den Grünlandbereich ist das über den Maschinenring-Cluster erstellte Grünlandprojekt. Gemeinsam mit der LK OÖ und der HBLFA Raumberg-Gumpenstein wird in 3 Jahren über Grünlandtage, Informationsveranstaltungen und Feldbegehungen das Thema Grünlandbewirtschaftung über ganz Oberösterreich angesprochen. Nähere Infos zu den Veranstaltungen werden in den Maschinenringzeitungen laufend veröffentlicht.

Zielsetzungen des Projektes:

- Erfolgskontrolle von Grünlandverbesserungsmaßnahmen im Hinblick auf Ertrag, Futterqualität und Wirtschaftlichkeit
- Wissenstransfer und Sensibilisierung des Themas Grünlandbewirtschaftung
- Nutzung der Versuchsflächen in der Grünlandberatung (projektbegleitend)
- Steigerung der laufenden Maßnahmen zur Grünlandverbesserung

Bestandeszusammensetzung, Ertrag, Qualität (RP-Gehalt und Energiegehalt) und Boden-Nährstoffe sind Themen, die im Projekt angesprochen werden.

Optimale Grundfutterqualität

Eine optimale Grundfutterqualität bietet den Rindern eine gute Nährstoff- und Energieversorgung und ist somit die Grundlage für gute Milchleistungen und Zuwachseleistungen. Jeder intensive Veredelungsbetrieb muss danach trachten, aus dem Grünland die bestmöglichen Erträge zu erwirtschaften.

Die Praxis in den letzten Jahren hat gezeigt, dass die Grünlandbestände häufig

zu stark strapaziert werden und eine Unterversorgung mit Nährstoffen und Bodenverdichtungen dem Grünland zusetzen.

Lückenhafte Bestände

Durch extreme Trockenperioden kommt es schnell zu lückigen Beständen. Das Ausbreiten der Gemeinen Rispe und in vielen Gebieten bereits extreme Engerling- Problematik sind die Folgen. Besonders gut zu erkennen ist die Gemeine Rispe Mitte April, wenn die Gräser zu wachsen beginnen (die Gemeine Rispe ist hellgrün und um ca. 5 cm länger als der Restbestand zu diesem Zeitpunkt). Dem gilt es gezielt entgegenzuwirken.

Konsequenzen für ertragsbetontes Grünland

- **"Ertragsbetont"** heißt: hohe Anteile an wertvollen Futtergräsern
> Gemeine Rispe darf maximal untergeordnet sein
- **N-Bedarf:** 45 bis 50 kg N / ha und Aufwuchs
- **Hohe Effizienz des Gülle-N** heißt: Die Gülle muss **direkt auf die Erde zu den Wurzeln der Futtergräser** gebracht werden!
- **Praxis:** mittlere bis sehr hohe Anteile an Gemeiner Rispe!
> Gülle wirkt vergleichsweise zu wenig
> geringe Erträge, schlechte Qualitäten
- **Konsequenzen:**
> Sanierung und periodische Nachsaat
> Ergänzung mit mineralischem Stickstoff (5 Schnitte)
- **Flächendifferenzierung**
(210 kg N / ha im Betriebsdurchschnitt)
> extensive und ertragsbetonte Flächen

Quelle: Landwirtschaftskammer Oberösterreich





Wenn mehrere Landwirte eine Maschine gemeinsam nutzen, bringt das oft enorme Kostenvorteile.

”

Es gibt kein ‚Schema F‘ bei Maschinengemeinschaften. Erfolgreich sind all jene, bei denen es den Bauern gemeinsam um die individuell beste Lösung für die Gruppe geht.“



Robert Winkler
Leiter MR Agrar NÖ und Berater bei Gründung und Abwicklung von Maschinengemeinschaften

“

Was bringt dir eine Maschinengemeinschaft?

- Moderne bzw. komplexe Maschinen zu moderaten Kosten
- sogar günstiger als Leihgeräte (Maschine ist anteilig eigenes Gerät!)
- Chance auf zusätzliches Einkommen in der Lohnarbeit

Beratung und Unterstützung

Auf Wunsch bietet der Maschinenring - von der Gründung bis zur Abrechnung - verschiedene Unterstützungsleistungen an.

- Suche nach Partnern für eine Gemeinschaft
- Beratung vor der Gründung
- Unterstützung als unabhängiger Dritter bzw. Moderator im Planungsprozess
- Kalkulation der Maschine (Auslastung der Maschine, Stundensatz und Kosten für Wartung, Reparatur, Unterbringung sowie ggf. Versicherung und organisatorische Kosten)
- Unterstützung bei der Einholung von Angeboten für die Maschine
- Musterverträge bzw. Unterstützung beim Aufstellen des Vertragswerks
- Einsatzkoordination durch Agrarbetreuer oder MR Online-Manager
- Buchhaltung und Jahresabschluss
- Abrechnung

Maschinengemeinschaften: Gut geteilt, mehrfach gespart!

Im Maschinenring Cluster ist überbetriebliche Zusammenarbeit ein großes Thema – denn wenn mehrere Betriebe zusammenarbeiten, entstehen oft enorme Kostenvorteile. Genau diese Idee steckt auch hinter Maschinengemeinschaften.

Eine zeitgemäße maschinelle Ausstattung ist notwendig, um schnell und effizient – und damit kostengünstig – arbeiten zu können. Da österreichische Betriebe im internationalen Vergleich eher kleine Flächen bewirtschaften, sind neue, moderne Maschinen für den einzelnen Betrieb oft zu teuer – denn sie können dort gar nicht ausgelastet werden. Diese Krux lässt sich in einer Maschinengemeinschaft lösen. Dort schließen sich mehrere Landwirte zusammen und nutzen eine Maschine gemeinsam. „Je komplexer die Anforderung und je höher die Investitionssumme der Maschine, um besser eignet sie sich für eine Maschinengemeinschaft“, weiß Robert Winkler, Leiter Maschinenring Agrar NÖ. Dabei ist es wichtig, dass klare Regeln gelten – egal, wie groß die Gemeinschaft ist: „Schon bei Gründung sollte zwischen den Landwirten vereinbart werden, wer für

welche Aufgaben zuständig ist und wie Entscheidungen getroffen werden,“ so sein Tipp. Der Maschinenring unterstützt die Gemeinschaften bei Bedarf auch in der Abwicklung.

Österreichweit bereits viele Beispiele

Vorbilder für gut funktionierende Maschinengemeinschaften gibt es österreichweit bereits einige, wobei eher Berg- oder Spezialmaschinen gefragt sind. In Salzburg, wo es gesamt 16 Gemeinschaften gibt, wurde im Flachgau im letzten Jahr eine Maschine zur Getreidetrocknung angeschafft. In Niederösterreich reichen die Beispiele von der Weinabfüllung bis zur Erntegemeinschaft für Rüben und Kürbisse. Aber auch „Klassiker“ sind erfolgreich: Fünf Vorarlberger Bauern betreiben eine Güllefassgemeinschaft. In Oberösterreich sind in rund 250 Gemeinschaften bereits 4.000 Bauern organisiert – so etwa teilen sich in Grieskirchen 39 Landwirte zwei Traktoren. In Tirol nutzen knapp 20 Gemeinschaften Gerätschaften von der Pflanzenschutzspritze bis zum Holzkranhänger zusammen. Und im Burgenland haben sich bereits ca. 500 Bauern in Maschinengemeinschaften zusammengeschlossen.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete





TEUFL
KRUSTETTEN · AUSTRIA



Durchsatzleistung bis 430 srm/h

RT-Hackgut · Erzeugung · Transport · Verkauf · Lohnhacken · Energieholzernte

**Gleich vormerken:
Einladung zum **Hackerfest**
am **23. Juni** ab **13:00 Uhr****

Präsentation von der neuen
Hackmaschine sowie von unseren
Kommunalmaschinen

Informationen zu Biomasse
und Heizanlagen durch die Fa. Kausl

Für Ihre Verpflegung ist bestens gesorgt.

Nähere Informationen finden Sie auf
unserer Firmenseite unter www.teufl.co.at!

Wir kaufen auch Ihr Energieholz zu **fairen Preisen** - ab Straße - ab Stock
Neueste Großhackertechnik ermöglicht **höchste Qualität** der Biomasse
Steigern auch Sie Ihren Ertrag durch **minimalsten Feinanteil**



Hohe Flächenleistung



Freischneiden bis 13m Höhe

Böschungsmähen · Freischneiden · Forstmulchen · Schilfschneiden

Vom ferngesteuerten Geräteträger bis zum **12-Meter Ausleger**

Arbeiten auf engstem Raum



Forstmulchen in Weingärten



Biomassezwickler bis 60cm



Forstmulchen bis 55° Neigung



Pflege von Forststraßen



Forstmulchen bis 12m Reichweite

**Interesse an unseren Dienstleistungen oder am Vertrieb der Energreen-Maschinen ?
Kontaktieren Sie uns, gerne stehen wir für eine Vorführung zur Verfügung !**

Kontakt:
mail: office@teufl.co.at | tel: **0660 242 85 90**
Hollenburgerstraße 19 | 3508 Krustetten

www.Teufel.co.at
RT-Hackgut · Erzeugung-Transport-Verkauf
Böschungsmähen-Freischneiden-Forstmulchen
Energreen · Service · Vertrieb

Alles was Ihre Böden brauchen



Kalk-Dolomitsteinmehle und Phosphatkalke, auf Wunsch auch mit **Schwefel**

auch angefeuchtet lieferbar

Dollit - Kohlensaurer Magnesiumkalk

Kohlensaurer Kalk

Granulate

KalkKorn (+S, +Mg, +P), NaturgipsKorn

Ma-Kaphos 5

mit 5 % Phosphat

Ökophos granuliert

mit 5 % Phosphat

voll biotauglich von

Kalk - Magnesium - Phosphat - Schwefel

www.bodenkalk.at/güllealk

Alles was die Gülle braucht

Güllealk - trocken

Kalk - Magnesium - Schwefel

vermindert unangenehmen Geruch

erhöht die Fließfähigkeit

verbessert Pflanzenverträglichkeit

bindet flüchtigen Stickstoff

reduziert freie Schwefelverbindungen

bringt vollwertigen Kalkausgleich

in einem Arbeitsgang mit der Gülle

voll biotauglich von

BODEN

Bestellung & Beratung

BODEN

KALK

Beratung: Herr Rösslhumer: +43 664 / 32 59 304
Bestellung: Bodenkalk-Büro: +43 316 / 71 54 79

KALK



LEUTEGB

Landtechnik • Transporte
Baggerungen • Baustoffe
4252 Liebenau, Monegg 2, T 07953/444, Fax DW 4
3950 Eichberg 121, T 02852/83296, Fax DW 4
office@leutgeb.at • www.leutgeb.at



HITACHI



Hitachi-Akku-Set erhältlich

- 1 x 36V Heckenschere
- 1 x 36V Rasentrimmer
- 1 x 36V Blasergerät
- 1 x 36V Kettensäge

Setpreis für alle vier
Geräte inkl. 2 Akkus und
Ladestation € 1150,-



Fastrac 4000er Serie

**Alles für Garten und Forst
Service für alle Marken**



DEUTZ FAHR

DER NISSAN PULSAR. JETZT BIS ZU € 1.750,- BONUS*



Innovation
that excites



NISSAN PULSAR VISIA
1.2 DIG-T, 85 kW (115 PS)

AKTIONSPREIS:

AB € 16.440,-*

inkl. € 1.000,- Eintauschbonus

- Klimaanlage
- Radio-CD-Kombination mit Bluetooth*-
Freisprecheinrichtung
- Fahrerinformationssystem mit
5"-Farbdisplay
- aktive Spurkontrolle

Gesamtverbrauch l/100 km: Stadt 6,3, Überland 4,3, gesamt 5,0; CO₂-Emissionen: gesamt 117,0 g/km.

Abb. zeigt Symbolfoto. *Bonus von € 750,- und € 1.000,- Eintauschbonus bereits berücksichtigt. Bei Eintausch eines Fahrzeugs, das mindestens 6 Monate auf den Käufer zugelassen war. Gültig bis 30.06.2017, nur für Konsumenten.

TOP SONDERAKTIONEN

für Mitglieder des Maschinenringes und für Jäger



Innovation
that excites



NISSAN INTELLIGENT MOBILITY

DER STÄRKSTE NISSAN X-TRAIL ALLER ZEITEN. BEREIT FÜR DAS ABENTEUER FAMILIE.

MIT 177 PS (130 kW) DIESELMOTOR. AUCH MIT ALLRADANTRIEB UND AUTOMATIK.
JETZT MIT FINANZIERUNGSBONUS* BIS ZU € 4.300,- SICHERN!

Gesamtverbrauch l/100 km: gesamt von 6,1 bis 5,6; CO₂-Emissionen: gesamt von 162,0 bis 148,0 g/km.

Abb. zeigt Symbolfoto. *Finanzierungsbonus gültig bei einer Finanzierung mit einer Sorglos-Box über NISSAN Finance (RCI Banque S.A. Niederlassung Österreich): € 1.300,- auf den NISSAN X-TRAIL. Angebot gültig bis 30.06.2017, nur für Konsumenten.

Unsere Nissan Autohäuser:

3580 Horn, Prager Straße 50 | Tel.: 02982 / 3414 47

2020 Hollabrunn, Aspersdorferstr. 13 | Tel.: 02952 / 500 216

2054 Haudsdorf, Bahnstraße 17 | Tel.: 02944 / 2225 83



DIE KRAFT AM LAND

Lagerhaus | Hollabrunn-Horn

www.lagerhaus-hollabrunn-horn.at



Hermann Altmann

Verkauf Bodenbearb., Sätechnik, Grünland
 Mob.: 0664/333 000 3

Johann Kasper

Verkauf Feldspritzen, Düngerstreuer, Hackgeräte
 Mob.: 0664/432 32 54

Altmann GmbH Feuerwerksanstalt 584
 2700 Wiener Neustadt Tel.: 02622/42 151 - 0

Raiffeisen
Meine Bank



**Doppelt sicher mit dem
Raiffeisen Personenschutz.**

Unfallversicherung und Pensionsversicherung in der
Vorteilskombi von der Raiffeisen Versicherung*.
Mehr Informationen unter versicherung.raiffeisen.at